

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7496.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Preis:

"Tagblatthaus" Nr. 6650-53.

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7496.

Einzelverkaufspreis: Im Verlag abgeholt: M. 1.40.—, in den Ausgabestellen: M. 1.50.—, durch die Träger ins Haus gebracht M. 1.60.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüge keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Einzelverkaufspreis: Örtliche Anzeigen M. 1.60.—, Annoncen- und Lustbarkeits-Anzeigen M. 2.00.—, auswärtsige Anzeigen M. 2.40.—, örtliche Reklamen M. 4.00.—, auswärtige Reklamen M. 7.00.— für die einseitige Kolonietafel ober deren Raum. — Alle Seitenzeilen sind stets freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung auch bei allen laufenden Aufträgen, ohne besondere Mitteilung. Platz- und Datenveränderungen für Anzeigen und Reklamen ohne Verbindlichkeit. — Schluß der Anzeigen-Nahme: 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Raubacherstraße 35, Fernsprecher: Umland 3186.

Nr. 75.

Donnerstag, 29. März 1923.

71. Jahrgang.

Wegen des Karfreitags erscheint die nächste "Tagblatt"-Ausgabe am Samstagnachmittag.

Die Suche nach dem Verhandlungsweg.

Der Blick von Berlin nach den übrigen großen europäischen Hauptstädten zeigt dort allenthalben einen gesteigerten Eifer in der Suche nach Möglichkeiten, wie aus der kaum noch lange haltbaren verwirrten und gefährlichen Situation die Lösung gefunden werden kann. Verhandlungsmöglichkeiten, ihre Voraussetzungen und ihre Auswirkungen werden allenthalben erörtert und mit einer großen Reihe von Projekten zur Diskussion gestellt. Für Deutschland ist diesem Eifer gegenüber zwar die Richtung klar gegeben, und die Reichsregierung hat zu wiederholten Malen verbindlich befundet, daß sie von dieser Richtung nicht abweichen wird. Andererseits aber besteht für uns zugleich die Notwendigkeit, den Bemühungen, die wir rings um uns herum sehen, ständig wachsame Aufmerksamkeit zu schenken. Das ist notwendig, sowohl um nicht Gedankengänge und Absichten die Oberhand gewinnen zu lassen, die auf falsche Wege führen müßten, wie auch um Brauchbares aufzugreifen und Möglichkeiten nicht fruchtlos vorübergehen zu lassen.

Auch in Berlin selbst haben wir übrigens in den letzten Tagen Bestrebungen erlebt, die auf eine Lösung nicht nur der Ruhrfrage, sondern des ganzen Reparationsproblems hingen, und zu deren Erörterung sich mit der Leitung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands sozialistische Delegierte aus verschiedenen Ländern vereinigt hatten. Der sehr kurze parteioffizielle Bericht über diese vertrauliche Aussprache besagt nicht viel und läßt an, daß sie ihre greifbareren Auswirkungen erst bei der Fortsetzung der Besprechungen in Paris finden soll. Nicht nur diese Tatsache, sondern auch das mit großem Geschick inszenierte Aufsehen, das amerikanische Blätter von der Berliner Sozialistenkonferenz machten, nötigt zu der Warnung, daß man bei voller Anerkennung des guten Willens den praktischen Wert dieser Rücksprache nicht überschätzen möge. So wenig wie bei früheren Gelegenheiten waren diesmal die ausländischen Sozialisten von ihren Regierungen in irgend einer Weise bevollmächtigt, und man schmälert auch die Bedeutung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands ganz und gar nicht durch die selbstverständliche Erinnerung daran, daß nicht sie das Mandat hat, für das deutsche Volk in seiner Gesamtheit zu sprechen, sondern daß die Reichsregierung dazu allein befugt und berechtigt ist.

Eine solche Erinnerung erscheint auch nützlich im Hinblick auf das große Aufsehen, das die Konferenzen und Besuche von Hugo Stinnes in Rom machen. Allem Anschein nach will man wieder einmal Erwartungen erwecken und steigern, deren Enttäuschung auf die deutsche Widerstandskraft zermürbend wirken soll. Steht man neben diesem notwendigen Kommentar noch die Feststellung, daß Hugo Stinnes seine Tätigkeit in Rom lediglich als Wirtschaftsführer und wirtschaftlicher Unternehmer, auf keinen Fall aber als Beauftragter der Regierung ausübt, so sind die Vorbereitungen für die richtige Bewertung der römischen Ereignisse gegeben. Man braucht diese deshalb keineswegs zu unterschätzen, denn die Möglichkeit, mit einer Reihe ausländischer Wirtschaftler von Rang und auch mit italienischen Staatsmännern Fühlung zu nehmen und ihnen ein Bild der Lage Deutschlands zu geben, ist ohne Zweifel von nicht zu unterschätzendem Wert. Ganz besonders, da diese Besprechungen sich bei einer Reihe bevorstehender erheblich offiziellerer Konferenzen auf der Gegenseite nützlich auswirken können. Auch die Fühlung mit dem Vatikan darf dabei nicht übersehen werden, um so weniger, als der Papst durch die Entsendung eines besonderen Beauftragten nach dem Ruhrgebiet an den dort zur Entscheidung drängenden Fragen ein mehr als platonisches Interesse befundet.

Auch in London beschäftigt man sich wieder sehr lebhaft mit Projekten zur Lösung des Ruhrkonfliktes und der Reparationsfrage, und es wurde darüber im Unterhaus am Mittwoch eine neue Debatte herbeigeführt. Dabei wird ein Gedanke immer mehr in den Vordergrund gerückt, dessen Gefährlichkeit für Deutschland es doppelt nötig macht, hier aufmerksam auf dem Posten zu sein und sofort, wenn es nötig und nützlich ist, dagegen eine entschiedene Einwirkung zu versuchen. Es geht um das Spiel mit der Neutralisierung oder Internationalisierung der Rheinlande, an dem man in gewissen maßlichen Kreisen mehr und mehr Gefallen zu finden scheint, weil man offenbar glaubt, hier einen Ausweg zu sehen. Wenn von London aus versucht werden sollte, durch den Hinweis auf die mögliche Befreiung von der Belastung diesen Gedanken Deutschland schmachtend zu machen, so müßte dem sofort nachdrücklich entgegen-

getreten werden. Ein derartiges undistutierbares Projekt verliert um so mehr an Reiz, als seine englischen Befürworter es über seine Unmöglichkeit hinaus noch von der vorherigen Regelung der Reparationsfrage abhängig machen wollen.

In Paris widmet man allen diesen Mäßen, Besprechungen und Anregungen die größte Aufmerksamkeit und in der öffentlichen Diskussion den weitesten Raum. Man lehnt aber offiziell, nach wie vor, eine Vermittlungsaktion von dritter Seite ab und erklärt nur auf ein direktes Verhandlungsangebot Deutschlands eingehen zu wollen. Deutschland bleibt daher vorläufig nichts übrig, als weiter auszuharren und wachsam zu sein als je!

Der deutsche Kurs wird nicht geändert.

D. London, 29. März. Reichswirtschaftsminister Dr. Becker erklärte in einer Unterredung mit dem Berliner Berichterstatter des "Daily Telegraph" über die Ruhrfrage, Verhandlungen könnten nicht eingeleitet werden, solange Frankreich nicht bereit sei, zu verhandeln, solange es auf seinem Wunsch bestiehe, Deutschland seine Bedingungen zu diktieren, und solange es seine Absicht verkünde, das, was es befehlt, zu befehlen. Man werde keinerlei Verhandlungen erreichen, bevor Frankreich nicht auf die eine oder andere Weise seiner Bereitschaft zum Verhandeln Ausdruck gegeben habe. Damit meine er natürlich nicht, daß Deutschland von Seiten Frankreichs eine Eröffnung von Verhandlungen erwarte, aber wenn man bereit sei, zu verhandeln, so beständen immer Mittel und Wege, diese Bereitschaft bekannt zu machen. Für den Augenblick könne daher Deutschland nur das tun, was es bereits getan habe, und die deutsche Regierung mühte und werde die Politik fortsetzen, die sie nach dem Einmarsch in das Ruhrgebiet beschlossen habe. Die Fortsetzung der deutschen Politik würde möglich gemacht durch die Tatsache, daß die in Deutschland durch die Ruhrbesetzung verursachte Wirkung keineswegs so ernst sei, wie ursprünglich befürchtet worden war.

Die Ziele des Abwehrkampfes.

Br. Düsseldorf, 29. März. Der Reichsminister des Auswärtigen v. Rosenberg empfing den Berliner Vertreter der "Düsseldorfer Nachrichten" sowie denjenigen der "Essener Allgemeinen Zeitung" und machte ihnen einige Ausführungen über die Ziele des Abwehrkampfes an der Ruhr. Er erklärte dabei u. a.: Das Verhängnis ist, daß für das Reparationsproblem, das eigentlich ein rein wirtschaftliches ist, eine politische Lösung gesucht würde und daß durch Diktate und Ultimaten dem deutschen Volke Leistungen auferlegt wurden, die von vornherein das Diktum des Zwanges in sich tragen und die vom deutschen Volke mit Recht als unerfüllbar empfunden werden. Ich hoffe, daß das Attitüde eines glücklich abgeschlossenen Abwehrkampfes an der Ruhr das sein wird, daß wir aus dieser Periode der Diktate herauskommen und an Stelle des Zwanges Reparationsleistungen treten, die durch freiwillige Vereinbarungen im Rahmen des Erfüllbaren zustandekommen sind. Sollen im deutschen Volke wieder die alten Tugenden zur Geltung kommen, soll es wieder zur alten Sparsamkeit und zu seinem früheren geradezu fanatischen Arbeitseifer zurückkehren, dann muß es wissen, daß es durch seine Arbeit dem Ziel der Freiheit näher kommt und daß diese Freiheit erreichbar ist. Jetzt können wir unter dem Noth, von dessen Untragbarkeit wir überzeugt sind.

Die Gerüchte über Vermittlungen und Verhandlungen betrachtet der Minister als ein Zeichen für die große Nervosität, in der sich jetzt die Welt befindet. Unser Standpunkt zu dem Vorschlag des Staatssekretärs Hughes sei ja bekannt. Wir dürfen nicht von dem einmal eingeschlagenen Weg der ruhigen Besonnenheit abweichen. Wir dürfen uns, so schwer es auch manchmal sein mag, niemals zu Handlungen des Affektes hinreißen lassen. Wenn Sie nun noch nach den französischen Forderungen fragen, die auf eine erhöhte politische Sicherheit Frankreichs hinauslaufen, so muß ich Ihnen sagen, daß die beste Sicherheit für Frankreich die wäre, daß dieses Land mit seiner bisherigen Politik Schluß macht und an ihre Stelle die der friedlichen Verständigung setzt.

Kein Vermittlungsersuchen bei der italienischen Regierung.

D. Rom, 29. März. Der "Messaggero" erklärt die Mitteilung ausländischer Blätter, wonach der deutsche Posthaster die Vermittlung der italienischen Regierung erbeten hätte, für unbegründet. Der Posthaster habe sich darauf beschränkt, zu verschiedenen Malen der italienischen Regierung den Stand der Ruhrfrage auseinanderzusetzen.

Die Ruhrfrage vor dem Unterhaus.

D. London, 29. März. An Stelle Lord Georges brachte gestern im Unterhaus der Nationalliberale Sir Edward Grey die Ruhrfrage zur Sprache. Er sagte, sie habe ernsthaften Einfluß auf die britische Industrie und man hoffe, die Regierung werde Schritte tun, um eine bessere Behandlung für die britische Ausfuhr von ihren französischen und belgischen Alliierten zu erlangen. Der britische Handel mit dem Kontinent könne nie wiederhergestellt werden, ehe die Ruhrbesetzung nicht beendet sei und

eine neue Politik eingeschlagen werde. Deutschland habe die Bestimmungen des Versailler Vertrages erfüllt und sei jetzt völlig entwaffnet. Über die Reparationsfrage als solche gebe es keine Meinungsverschiedenheit zwischen England und Frankreich, aber er glaube, daß die Reparation gar nicht mehr der Mittelpunkt der französischen Politik sei.

Nach Sir George sprach Sir Worthington Evans, bekanntlich ein Mitglied der letzten Koalitionsregierung und Teilnehmer an der Pariser Konferenz vom Januar. Er betonte die Notwendigkeit, Frankreichs Argwohn, daß England ihm bei der Erlangung der Reparationen im Wege stünde, zu beseitigen. England sei im Gegenteil bereit gewesen, jeden praktischen Vorschlag zu unterstützen. Er hoffe, daß es im Umriß der Augustvorschläge noch immer möglich sei, zu einer Lösung der Reparationsangelegenheit zu kommen. Er frage deshalb die Regierung, ob sie bereit sei, zu neuem nach diesen Richtlinien Verhandlungen zu eröffnen.

Als nächster Redner richtete Asquith die Aufmerksamkeit auf die bemerkenswerten Erklärungen von Rosenbergs im auswärtigen Ansehen des deutschen Reichstages. Er möchte gern wissen, ob Rosenbergs Ansichten der britischen Regierung und denen anderer Mächte vorgelegt worden seien. Im Hinblick auf den Vorschlag einer

Entmilitarisierung der Rheinlande oder eines unbestimmten Gebietes in jener Gegend meinte er, Frankreich habe schon im Versailler Vertrag sehr angemessene Sicherheiten gegen künftige Gefahren von deutscher Seite erhalten. Dieser verbiete ja Deutschland den Bau und die Unterhaltung von Befestigungen auf dem linken Rheinufer und die Unterhaltung und Ansammlung bewaffneter Streitkräfte. Die geringste Verletzung dieser Bestimmungen durch Deutschland sei ein feindseliger Akt nicht allein gegen Frankreich, sondern gegen alle unterzeichneten Mächte.

Macdonald, der Führer der Arbeiterpartei, wies dann den Gedanken zurück, daß die Regierung eine Fortsetzung dieses arminigen Kampfes bilden werde, bis die eine oder andere Partei unterlegen sei. Er meinte, die Regierung solle Frankreich genaue Bestimmungen fragen, was denn seine wahre Politik sei und was es mit einer fortdauernden Besetzung erlangen wolle.

Für die Regierung antwortete an Stelle des erkrankten Ministerpräsidenten Bonar Law der

Schatzkanzler Baldwin. Er erklärte, in den letzten beiden Monaten habe eine tiefe Meinungsverschiedenheit zwischen England und seinen Alliierten bestanden hinsichtlich der eingeschlagenen Politik gegen Deutschland. Die Franzosen blieben dabei, daß sie nur einen Schritt getan hätten, den die Alliierten vor zwei Jahren angedroht hätten. Es sei natürlich eine schwer zu beurteilende Frage, ob diese Ansicht richtig ist. Im Augenblick hätten die Franzosen sich jedenfalls merkwürdig unbeherrschbar gezeigt, eine Intervention irgend welcher Art anzunehmen. Diese intransigente Haltung der Franzosen und eines Teils ihrer Alliierten, die mit ihnen handelten, habe bisher vielen der Methoden, die in gewöhnlichen Zeiten zu einer Einigung führen können, Tür und Tor verriegelt. Der Vorschlag, die ganze Frage

vor den Völkern zu bringen, sei untersucht worden wie jeder andere. Macdonalds Behauptung, daß dieser Kampf nicht enden werde, ehe nicht eine der Parteien gelassen sei, beantwortete Baldwin dahin, ein solches Ende würde für Europa und die Welt verhängnisvoll werden. Er glaube, die Lage in Europa sei heute fast genau ähnlich der Englands am Anfang eines sehr ernsten und ausgedehnten Streits. Auch bei einem solchen Streit führte verträgliches Einverständnis zu Anheil. Nur dadurch, daß man sich ständig in einer feindseligen und direkter Berührung mit den Parteien halte, werde der aussehenden Macht später bei Beendigung die Möglichkeit gegeben, zu helfen und eine Einigung herbeizuführen. Greife man dagegen ein, ehe der psychologische Augenblick gekommen und eine geeignete Stimmung erreicht ist, so könne man möglicherweise den Kampf nur verlängern. Das sei die tiefe Wahrheit der heutigen Lage Frankreichs und Deutschlands. Er glaube,

der Augenblick werde kommen, wo Englands Dienste für keine Alliierten und für Deutschland von unerschütterbarem Wert sein werden. Wenn wir, so fuhr Baldwin fort, unseren Alliierten das Gefühl beibringen, daß wir eine Haltung einnehmen, die sie mit Recht oder Unrecht als feindselig bezeichnen können, so würde unsere ganze Macht augenblicklich dadurch stark eingeschränkt werden. Die Regierung ist in enger Fühlung mit der Lage sowohl hinsichtlich unserer Alliierten als auch Deutschlands. Wenn der Augenblick kommt, wo wir irgendwie einen Schritt vorwärts tun können, so werden wir ihn tun und versuchen, dem Frieden näher zu kommen.

auf den Europa so lange gemartet hat, und eine Regelung der Schulden und Reparationen versuchen, ohne die wir keine dauernde Besserung des internationalen Handels sehen können. Wir hoffen, daß diese Zeit bald kommen wird, wo wir das tun können, und wir sind jetzt überzeugt, daß wir hierüber und besonders in den letzten Wochen den einzigen Weg verfolgt haben, den England einschlagen konnte. Wir haben Vertrauen und Freundschaft zu unseren Alliierten bewahrt, und ich glaube, wir werden von Deutschland wieder

als ehrlicher Unterhändler angenommen werden, wenn die Zeit kommt. Wir haben heute diesen Vorteil und ich sehe in diesem Augenblick nichts, was uns veranlassen sollte, von dem bisher eingeschlagenen Pfad abzugeben.

Karfreitag.

Die Schwermut, die dem Karfreitag, seiner Bedeutung nach, eigen sein dürfte, wird von den zurückgeworbenen Strahlen des Osterfestes so stark durchgewaschen...

Nach unter dem Kreuze wächst als einzige Blume des Todesbodens der Auferstehungsglaube. Der Lebenswille wehrt sich gegen den Untergang; der Tod, auch wenn er vor Augen steht, soll nicht sein...

Stille ist diese Wirkung des schmerzhaftesten Lebens und diese Gegenwirkung das einzige Gebiet, auf dem es erlaubt ist, politische Schicksale eines Volkes auf dem Leiden und Sterben eines Gottmenschen in Beziehung zu setzen.

Auch im Irdisch-Menschlichen ist der Lebenswille höherer Ordnung, indem er Tatsachen nicht gelten läßt. Gewiß kann seine Weigerung, die Dinge zu sehen, wie sie sind, auch verhängnisvoll werden; wir haben in Deutschland sehr viel falschen Auferstehungsglauben...

Der geheimnisvolle Stinnes.

D. Mailand, 29. März. Die Mailänder Blätter nennen Stinnes eine geheimnisvolle Persönlichkeit, da er es verstanden habe, während seines Aufenthalts in Mailand sein Integrität auch vor der wachsamsten Kontrolle der italienischen Berichterstatter zu wahren.

Der Kanzler auf dem Wege der Besserung.

Br. Berlin, 29. März. Reichskanzler Dr. Cuno befindet sich nach den Feststellungen des behandelnden Arztes Geheimrat Professor Dr. Witzler auf dem Wege der Besserung.

Christus.

Von Walter Hammer-Wels.

Ein blühendes Auge, Eine Denkerin, Eine Welt von Gedanken In Dera und Dira.

Unbeugbar der Wille, Der Weg vor ihm klar, Kein falsches Verschleiern, Unersichtlich wahr, Das Sinn wie Ehen, Geschlossen der Mund, Nur Wahrheit, Wahrheit, Tat er kund.

Ein Mann voll Feuer, Gedächtnis im Streit, Unbeugbar, unbesiegt, Unbeugbar im Streit, Unbeugbar im Streit.

So steht er vor mir, Christus, Der Göttliche, Der Gewaltige.

Der Unergründliche, Das Ebenbild Gottes, Der Menschemohn.

An diesem Christus Reicht dich auf, Geben sie Menschheit! Er trägt dich aufwärts Aus Staub und Sturm, Aus Schuld und Kummer, Aus Gram und Grab.

Von diesem Christus Gerne, was not Für Welt und Zeit, Für Leben und Tod!

Und du wirst werden Wie er, Das durch des Leiden Und Kämpfe Nacht, Der Ruf hindurchdringt: Es ist vollbracht.

Aus Kunst und Leben.

Konzerte. Nicht weniger als drei Konzerte waren für den Mittwochsabend angekündigt. Der Wiesbadener Männerchorverein hat sich in der Werkstatt hören lassen...

Außenminister von Rosenbergs im auswärtigen Ausschuss.

Br. Berlin, 28. März. Zu den Erklärungen, die Außenminister v. Rosenbergs am Dienstag im auswärtigen Ausschuss abgab, erfahren wir noch:

Der Außenminister antwortete auf die Frage, wie sich die Reichsregierung zu dem Vorschlag des Staatssekretärs Hughes in seiner Rede in Newbaven am 29. Dezember stelle, die deutsche Regierung halte den vom Staatssekretär Hughes gemachten Vorschlag für gangbar und glaube, daß der Teil nicht nur der nächstbesten Mächte, sondern eines großen Teils der Welt davon abhängen würde...

- 1. Was hat Deutschland bisher geleistet?
2. Was kann und soll Deutschland gerechterweise noch leisten?
3. Auf welche Weise können diese Leistungen bewertet werden?

Wird dieser oder ein ähnlicher Vorschlag, so wäre die Reichsregierung bereit, an den internationalen Kapitalmarkt einen gewissen Teil des deutschen Anleihekapitals heranzutreten, die von Deutschland mit jeder von dem Anleihekapitalmarkt für nötig gehaltenen Sicherheit auszustatten und an Frankreich oder die Alliierten als sofortiger bayerischer Vorkauf zu bezeichnen sein würde...

Das Echo in Frankreich.

W. T. B. Paris, 28. März. In der gestrigen Rede des Außenministers v. Rosenbergs schreibt das 'Deurope' der 'Minister v. Rosenbergs' wisse sehr gut, daß die Alliierten nicht mit einem Vorschlag der vorgeschlagenen Art als Garantie für ihre Sicherheit begnügen könnten...

Volcarrés Erklärungen vor dem Kammerauschuss.

W. T. B. Paris, 28. März. Dem amtlichen Bericht über die Sitzung des Kammerauschusses hat Volcarrés erklärt: Auf die Fragen der Berichterstatter erklärte Volcarrés, er könne auf einen bestimmten Punkt nicht eingehen, nämlich die Frage, ob die Aussagen für die Ruhrbesetzung unter der Kontrolle der Besatzung seien, weil hierüber mit den Alliierten verhandelt würde...

Die Note der Reparationskommission wegen der Dollaranleihe.

P. Paris, 28. März. Entsprechend dem gestrigen Beschluß der Reparationskommission, in dem der deutschen Regierung das Recht zur Aufnahme einer inneren Anleihe ohne Ermächtigung der Entente-mächte abgelehnt wurde...

Im Hinblick auf die außerordentlichen Einnahmen, die Deutschland sich durch die Aufnahme einer Goldanleihe verschafft hat, bringt die Reparationskommission der deutschen Regierung die Bestimmungen des Artikels 248 des Berliner Vertrages in Erinnerung...

Neue Zeitungsverbote.

Br. Koblenz, 28. März. Der französische und der belgische Delegierte haben in ihren Besirken den deutschen Behörden mitgeteilt, daß die Rheinlandkommission die 'Reinische Warte' in Koblenz, die 'Berliner Tagespost', die 'Berliner Morgenpost', das 'Kasseler Tageblatt', die 'Sambrocker Anzeiger' für drei Monate, und die 'Münsterische Nachrichten' für drei Monate, die 'Sächsische Zeitung' bis zum 16. April einstellt...

W. T. B. Stuttgart a. M., 28. März. Die sozialdemokratische 'Sächter Freie Presse' ist von den Besatzungsorganen wiederum auf 15 Tage verboten worden.

Verhaftung eines weiteren Koblenzer Kitzlich.

Br. Koblenz, 28. März. Der Redakteur Dr. Mehmann von der 'Koblenzer Zeitung' der Nachbarn als Repräsentant für die Verhaftung eines französischen Journalisten in Marienburg festgenommen und von den Franzosen ins hiesige Militärgefängnis gebracht worden war, wurde heute der für das hiesige Parteigebiet der Sozialdemokratischen Partei verantwortlich zeichnende Otto Kummel von den Franzosen verhaftet und mittels Auto, unbekannt wohin, weggeführt...

Teilweise Wiederfreimachung des Rhein-Herne-Kanals.

D. Paris, 29. März. Aus Düsseldorf wird gemeldet, daß eines der beiden Flußboote, die im Rhein-Herne-Kanal versenkt worden waren, um die Schifffahrt zu sperren, von den Franzosen gehoben worden ist. Der Kanal ist jetzt vom Rhein aus in einer Länge von 18 Kilometer fahrbar und 14 Boote, die mit insgesamt 15 000 Tonnen Kohlen beladen sind, konnten nach Ludwigshafen abgehen.

Schwere Kriegsgerichtsurlaube gegen Eisenbahnbeamte.

W. T. B. Landau, 28. März. Nachdem das französische Kriegsgericht gestern den stellvertretenden Vorstand der Betriebsinspektion 2 in Ludwigshafen, Gottlieb, wegen Verhörs gegen die sogenannte Sabotageverordnung zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt hatte, ist heute von demselben Gericht ein weiteres schweres Urteil gegen einen weiteren Beamten gefällt worden...

In diesen schweren Urteilen ist zu bemerken, daß sich die Verurteilten zur Last gelegten Handlungen am 2. März, also ehe die Franzosen den Betrieb übernommen und ehe die Verurteilung offiziell benachrichtigt hatten, ereignet haben.

zu verhoffen. Seine am gestrigen Sonntag, sein leibhaftig, doch stets vornehm anprechender Tenor, erregte in Arien und Romanen von Lisowsky, Gretschaminoff usw. die Aufmerksamkeit des hochachtbaren Gesellschaften. Auf dem geliebtesten vollen Beifall hatte auch das Kurorchestr Anteil, welches unter Herrn Jermers achtsamer Führung tollnis, 'Lust-Operette' und bekannte Overturen-Straßenspiele sehr zu Dank spielte.

* Zum Tod Sarah Bernhards. Auf den Tod Sarah Bernhards war man seit einigen Tagen vorbereitet. Die Künstlerin, die vor einigen Wochen bei einer Theaterprobe erkrankt war, litt seitdem an einem Nervenleiden, das in der letzten Zeit eine sehr rasche Wendung nahm. Da sie sich selber im klaren darüber war, was ihr bevorstand, gab sie Anordnungen für ihr Leichenbegängnis, das sie reich mit Blumen geschmückt wünschte und sprach von Kerzen und von ihrem Sarg aus Rosenholz, den sie schon seit Jahrzehnten für ihre Beerdigung vorbereitet hatte...

Herabsetzung der Kohlenpreise im unbefetzten Gebiet

Br. Berlin, 28. März. Nach längeren Beratungen haben gestern Abend der Reichskohlenverband und der Große Ausschuss des Reichskohlenrats beschließen, zur Förderung des allgemeinen Preisabbaus in den Bezirken Oberhessen, Niederhessen, Sachsen, Oberhessen, Bären und Bayern die Kettendurchschnittspreise für Steinkohlen bzw. Weichkohlen um 2000 M. und im Bezirk Sardinabau um 2000 M. je Tonne herabzusetzen.

Die Kettenpreise für Brücksteins wurden in Mitteldeutschland um 5000 M., in Bayern um 2000 M. herabgesetzt, während der Preis für Rohbraunkohlen in Mitteldeutschland um 1900 M. und in Bayern um 1100 M. je Tonne ermäßigt wird. Die Preisoberoberungen konnten nach Lage der Dinge nur für das unbefetzte Gebiet vorgenommen werden. Die für heute zu erwartende Ermäßigung der Kohlensteuer von 40 auf 30 Proz. also um ein Viertel, wird selbstverständlich für das ganze Reichsgebiet erfolgen.

Streik auf allen besetzten Zechen.

Br. Berlin, 29. März. Wie den Blättern aus dem Ruhrbezirk gemeldet wird, wird auf allen Zechen, die von den Franzosen oder den Belgiern besetzt gehalten werden, gestreikt. Die Zechenbeamten und die Arbeiter wollen die Arbeiten erst dann wieder aufnehmen, wenn sich kein Soldat mehr auf den Zechenanlagen bilden läßt.

Auf der Zeche Westerkamp sind rund 5000, auf Rheinbach 4000 und auf Concordia über 4000 Mann im Ausstand. Die Art der Verladung des Haldenfels durch die Franzosen und Belgier ist weiterhin sehr primitiv. Bisher sind die Franzosen noch nicht über eine tägliche Verladung von 3 bis 4 kleinen Zügen hinausgekommen.

Aochmalige Aufforderung zur Zahlung der Kohlensteuer

Br. Berlin, 29. März. Nach einer Meldung des Berliner Tageblattes haben die Zechendirektoren im Ruhrgebiet noch einmal die Aufforderung erhalten, die Kohlensteuer bis zum 31. März an die französische Besatzungsorgane abzuführen, wenn sie sich nicht strafbar machen wollen.

Nach einer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ wurde gestern der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates der Bergbau-A.G. Pothringen, Geheimrat Korste, von den Franzosen verhaftet. Das Blatt bringt die Verhaftung im Zusammenhang mit der Weigerung der Bergwerksleiter, die Kohlensteuer an die Franzosen zu zahlen, und glaubt, daß weitere Verhaftungen von Großindustriellen bevorstehen.

Kriegsgerichtliche Verhandlung gegen die Bergwerksdirektoren des Ruhrreviers.

Br. Aachen, 28. März. Gestern vormittag begann vor dem belgischen Kriegsgericht die Verhandlung gegen die Bergwerksdirektoren des Ruhrreviers wegen Verweigerung von Kohlenlieferungen an die internationalisierte Kohlenkommission. Bei der Vernehmung erklärte Direktor Kreidler im Namen der übrigen Angeklagten, daß sie nach Recht, Pflicht und Gewissen und als deutsche Beamte gehandelt hätten. Der Vertreter der Anklage kontrargierte für jeden Angeklagten sechs Monate Gefängnis und eine Million Mark Geldstrafe. Die Verteidiger traten für die Schuldlosigkeit der Angeklagten ein, weil sie als deutsche Bürger hätten handeln müssen. Das Urteil wird am Samstagvormittag gefällt.

Die preußischen Anleihepläne.

Br. Berlin, 28. März. Die Finanzlage Preußens ist zwar nicht ganz so ungünstig wie die des Reiches. Aber die größte der deutschen Landesregierungen bedarf ebenfalls der Zuführung bedeutender Geldmittel, um wichtige kulturelle Aufgaben, z. B. bestimmte Hafenanbauprojekte sowie den Bau von Großkraftwerken durchzuführen zu können. Die preußische Regierung hat, wie wir bereits gemeldet haben, die Absicht, eine wertbeständige Kalkulationsanleihe auszulassen, fürsich mit Rücksicht auf die Dollarkurschwankungen des Reiches verstanden. Inzwischen ist man von dem Gedanken einer Kalkulationsanleihe wieder abgekommen, weil die Kalkulationsanleihe unterliegen und man darum befürchtet, daß die Wertbeständigkeit einer solchen Kalkulationsanleihe nicht genügend gesichert sein würde. Man hat sich daher jetzt für die Ausgabe einer Markanleihe mit beweglichem Zinssatz entschieden. Der Zinssatz soll immer 2 Proz. unter dem jeweiligen Reichsbankdiskont liegen. So lange der gegenwärtige Reichsbankdiskont beibehalten wird, würde also die Verzinsung sehr zinsbillig betragen. Das bedeutet, daß hierdurch Preußen an einem niedrigen Reichsbankdiskont interessiert sein wird. Offenbar von den Sachverständigen nicht als durchschlagend erachtet worden. Die geplante Preußenanleihe soll bald nach Ostern zur Ausgabe gelangen.

Die Beschwerde der deutschvölkischen Parteiführer.

Br. Berlin, 28. März. Die deutschvölkischen Parteiführer waren gestern beim Reichsminister des Innern Decker wegen der von preußischen Minister des Innern verbotenen deutschvölkischen Freiheitspartei vorbestellig geworden. Minister Decker erklärte sich bereit, für mögliche Beilegung des Beschwerdeverfahrens vom Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik einzutreten. Seit heute früh erscheint in Berlin als deutschvölkisches Parteiblatt „Die Neue Freiheit“, die aber nur als Abergangsbblatt gedacht ist. Vom 1. April ab soll als offizielles Parteiblatt das „Deutsche Tageblatt“ wieder erscheinen.

Verbot der deutschvölkischen Freiheitspartei in Baden.

Br. Karlsruhe, 29. März. Der Minister des Innern hat auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik die deutschvölkische Freiheitspartei im Freistaat Baden verboten und die bestehenden Ortsgruppen aufgelöst. Das Vermögen der verbotenen Vereinigungen wurde beschlagnahmt.

Kommunistische Ausschreitungen.

Br. Gelsenkirchen, 28. März. Vor dem Rathaus in Gelsenkirchen fand gestern eine Demonstration von etwa 300 Kommunisten statt, die einen „Arbeitslostenrat“ zum Oberbürgermeister wählen wollten. Die in der Gruppe genommenen nur die bekannten kommunistischen Grundzüge verwirklichen sollen. Besondere ist, daß im Laufe dieser Verhandlungen auch die Drohung fiel, daß die Arbeitslosen den Oberbürgermeister verhaften würden (!), wozu der Oberbürgermeister natürlich Verwahrung einlegte.

Schwerer ging es in Dortmund zu. Gegen 9 Uhr fand dort gestern Abend ein kommunistischer Unruhestreit auf Provokation eingeleitet war. Die Demonstranten machten den Versuch, die Firmenschilder herunterzureißen. Sie wurden daran von der blauen Polizei verhindert. Als ein Wachtmeister überfallen wurde, mündeten die Polizeibeamten mit der Waffe gegen die Provokateure. Ein Wachtmeister wurde durch einen Stich ins Gesicht erheblich verletzt, doch war das Vergehen der Beamten derart unerhört, daß die etwa 500 Köpfe zählende Menge zerstreut wurde. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. — Auch in Essen ist es zu ähnlichen Veräulen gekommen.

Zum Attentat auf Smeets.

Br. Köln, 29. März. Die Untersuchung des Anschlages auf Smeets hat bestätigt, daß der Haupttäter Deuchmann und der mit ihm verhaftete Bobinski bis vor kurzem Mitglieder des Rheinischen Volksbundes, einer mit der Smeets-Gruppe konkurrierenden separatistischen Gegenorganisation, waren. Im ganzen wurden bisher acht Personen im Zusammenhang mit dem Attentat auf Smeets verhaftet.

Die Vollstreckung der Moskauer Todesurteile inhibiert.

D. Warschau, 28. März. Der Sowjetgesandte Dolinski hat dem Ministerpräsidenten Sikorski mitgeteilt, daß die Vollstreckung der Todesurteile gegen den Erzbischof Cieplak und den Bräutigen Butkowitz nicht stattfinden werde.

Wiesbadener Nachrichten.

Karfreitag.

Der Tag der Trauer um den Tod des Erlösers gehört zu den frühesten Feiertagen der Christenheit, und er wurde in der Kirche durch einen Klagegesang gefeiert. Schon den ersten Christen war es Bedürfnis, den Tag, an welchem Christus den Kreuzestod erlitten hat, alljährlich seinem Andenken zu weihen, er war bereits zum Feiertag geworden, als auf dem Konzil zu Nicäa im Jahre 325 seine Festsetzung als Feiertag erfolgte.

Blaton wie auch das zweite Jesajabuch sprechen eindringlich von der göttlichen Schicksalsnotwendigkeit, daß die höchste Verfertigung der Seelenheil und Gerechtigkeit in demnachvollsten Todeszeiten sich bewähren müsse. Das Wort des Kreuzestigen Vater, vergab ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. Ist vielleicht der höchste Ausdruck einer gottähnlichen Ergebenheit und Menschenliebe, vor dem jeder Zweifel zu verstimmen hat.

Aber im Christustod, im Märtyrertod, ist nicht nur ein Opfer für die Menschheit zu erblicken. Mit diesem Tod ist zugleich der Gedanke der Auferstehung verknüpft. Der Zweifel an der historischen Wahrheit der biblischen Ereignisse vermag den Glauben nicht zu erschüttern. Im Tod erhält sich das Leben, erweist sich die Gottheit des Ewiges — das Ewige, das Unerblichke findet gerade in diesem Kreis wiederkehrenden, unabänderlichen Werden und Vergehen für einen jeden seinen sichtbaren Ausdruck. Das Ewige, das Unvergänglichke, das jeder Mensch von Gefühl als etwas Preisiges, als etwas Erhabenes empfindet, kann uns keine Macht der Welt streitig machen.

Mit dem Todesgedanken ist also zugleich der Auferstehungsgedanke, der Glaube an ein ewiges Fortbestehen verknüpft. Darum ist das Osterfest zugleich das Fest des Wiedererwachens der Natur. Wie uns das Sterben der Natur im Herbst an ihr Wiedererwachen im Frühjahr erinnert, so mahnt uns der Christustod an die Auferstehung, an die Ewigkeit. Der Ostertag ist zugleich der Quell des Glaubens an die Menschheit und der unvergänglichen Hoffnung. Im Bild des osterbereiten, leidenswilligen Christus offenbart sich das göttliche Große im Menschlichen, zugleich aber auch die Größe und das Göttliche des gesamten Universums; es ist der Antrieb zu ehrem Verhalten, zur Menschenliebe, Opferbereitschaft, zum Glauben an die Ewigkeit.

Von jeder ist der Karfreitag als Todestag Jesu Christi ein Tag der Einkehr, Selbstarbeitung und Trauer für die Christenheit gewesen, der größte Fast- und Fasttag des ganzen Jahres. Die ersten Christen feierten sogar in jeder Woche am Freitag das Gedächtnis des Kreuzestigen. Die Kirchenväter bezeichneten den Karfreitag als Blut- oder Märtyr-, Kreuzes- oder Leidestag. Weil Orgel und Glocken in den Gotteshäusern schweigen mußten, nannte man ihn später den stillen Freitag. Bis zum 3. Jahrhundert war der Name Palmsonn- oder Leidestag am gebräuchlichsten, seit dem 7. Jahrhundert findet man die Bezeichnung Karfreitag. Außerdem hieß er noch guler, großer, heiliger, kaiser (wegen des strengen Fastens) oder weber Freitag (wegen der Farbe der Bussgewänder, welche man früher trug). Der Name Karfreitag ist nicht aus dem griechischen Wort charis (Gnade) oder dem lateinischen carus (teuer) entstanden, wie man früher annahm, sondern deutschen Ursprungs. Aus dem Griechischen stammend, ging das Wort chara oder cara (Klage) in das Alt- und Mittelhochdeutsche über. Die früheste Verordnung über die Feiertage des Karfreitags und der Karwoche erließ Konstantin der Große, er befahl, daß alle öffentlichen Arbeiten ruhen, weder Schauspiele noch andere Lustbarkeiten stattfinden sollten, und daß Orgel und Glocken zu verstummen hätten, um die Trauer des Tages voll zur Geltung gelangen zu lassen. Am großartigsten und ergreifendsten gestaltete sich die Feiertage des Karfreitags im Mittelalter; die Kirchen zelten im Innern reiche Trauerdekoration, der Altar war leuchtend schmutz, das Kreuz mit Blau umhüllt worden. Kniebeugung und Prüderfuß beim Abendmahl unterblieben; man betete mit gedämpfter Stimme. Um anzudeuten, wie Christus von seinen Jüngern verlassen worden war, löschte man während des Hochamts 12 Lichter nacheinander aus und trug das 13. hinter dem Altar. Der Trauergottesdienst dauerte von frühmorgens bis nachmittags 3 Uhr, der Sterbestunde Christi. Mit dumpfer Stimme las der Priester die Palmsonnsprüche vor und in bestimmten Zwischenräumen rief ein hinter dem Altar stehender Geistlicher die 7 Kreuzesworte, die von der Gemeinde wiederholt wurden. Nachdem um die dritte Stunde das letzte Wort: „Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist“ verklingen war, nahm man das Bild des Kreuzestigen vom Altar und legte es in einen Sarg, woraufhin die Gemeinde, die vom langen Fasten meist ganz erschöpft war, weinend und klagend die Kirche verließ. Im Lauf der Zeit wurde die Feiertage immer mehr vereinfacht, wobei die Kirche von dem Gedanken ausging, daß gerade dadurch der Tag das Gedächtnis tiefer Trauer erhielt. Aus diesem Grund ließ

(40. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

25 Bräute.

Ein Schelmenroman von Wilhelm Herber.

Gleich, nachdem das geschah, lehnte sie sich in den Stuhl zurück und schlief mit der glücklichen Gabe, die Ältere Leute zuweilen besitzen, ziemlich schnell ein.

Zeit hörte sich selbst wie zur Begründung des ganzen sonderbaren Vorgangs unwillkürlich murmeln: „Wir sind ja Bräutigam und Braut.“

„Bräutigam und Braut“, lautete sie im Schlaf.

Krächend und flügelstatternd bezeugte der Rabe den eigenartigen Bund und suchte, das Kuwert, das er an einer Ecke gefaßt hatte, vom Tisch zu zerren.

Bulljahn sagte ihn weg. Er steckte die Urkunde in die blaue Mappe. Sie — wie er einen Augenblick vor hatte — an sich zu nehmen, besah er nicht die Bewegtheit.

Auch schien es ihm wirksamer, wenn sie einmal hier im Haus gefunden wurde.

Seine Stimmung wechselte. Eine Minute war er überglücklich und übermütig vor Freude. Dann besiel ihn eine Verzweiflung, die selten bei ihm einkehrte.

„Das geht schief aus“, warnte etwas in ihm. „Das gibt eine Prügelstrafe.“

„Aber warum denn?“ widersprach in der nächsten Sekunde sein Leichtsinns. „Ich habe ja nichts dazu getan. Was kann ich dafür, daß das dumme Mädel, wenn es gezwung wird, gleich nach meiner Schulter greift!“

So sah er lange in wandernden Gedanken und wäre fast selbst eingeschlafen wie die Gräfin und der Rabe, der jetzt auf ihrer Stuhllehne saß, den Kopf zwischen seine Federn gesteckt hatte und von seiner Jugend träumte.

Endlich erhob sich Weit und schlich leise in den Park hinunter. Er klemmte das Glas ins Auge und ging

herum mit der Miene eines Mannes, dem all dies gehörte.

Inzwischen hatte die alte Dienerschaft ihren Entschluß gefunden.

„Sobille wartete und wartete. Als niemand kam, ging sie zu Bronislawa, die ebenfalls wartete und wartete.“

Durch die gemeinsame Unruhe geeinigt, machten sie sich auf den Weg nach der Felsbergnstraße.

War ihrem Verbündeten etwas geschahen oder betrog er sie? Ließ ihn die Gräfin nicht mehr los?

Alle Anhaltspunkte für dies und jenes fehlten.

Am besten war eigene Überzeugung.

Wie sie aber in die Nähe von Rahels Besitztum kamen, sahen sie vor dem eisernen Gittertor den alten Diener bei zwei Schuhleuten stehen.

Einig wie nie rief es sie herum. Zwei vom Bisth verschauerte Rehe konnten nicht stiller und treuer nebeneinander stehen.

Erst nach ein paar hundert Metern bannen sie sich, ärgerten sich eine vor der anderen und erklärten dann beide, daß sie nur das Beste gewollt und redlich getan hätten.

Sobille hoffte heimlich, Bulljahn werde jedenfalls sich und seine Mitverschworenen herauslösen.

Ja — so dachte sie insgeheim — vielleicht rettete er sogar die Erbschaft für ihn und sie. Bronislawa mochte das nachschauen haben.

Diese sann für sich so ähnlich.

Belinde.

Ohne Ahnung von dem, was vor dem Gittertor braute, schlenderte Weit wohlgenut durch den Park und kam an dessen anderes Ende, das an eine große Wiese grenzte, auf der eben Jahrmart stattfand.

Bulljahn sah die Hinterwände der Schaubuden und das intime Leben des fahrenden Volkes, das sich da auf der Rehrseite des Glanzes abspielte, den sie nach vorne mit Gefächel und Gedudel verkündeten.

Am nächsten bei ihm sah neben einer umgestürzten Trommel eine geschminkte Schöne im Gras mit turbanartiger Trilur, einem rotseidenen Goldstickerleibchen und gelben Trikotbeinen.

Sie drückte ein Taschentuch vor die Augen und weinte.

Zeit war sofort dermaßen von Mitleid überwältigt, daß er Testament, Herrenwürde und Gräfin vergaß und über den morschen Holzzaun kletterte.

Als die Trauernde gedämpfte Schritte auf dem weichen Wiesenboden vernahm, blinnte sie auf, wischte rasch mit dem Tuch über die Augen und stopfte es unter das Leibchen.

„Wo feck's denn?“ fragte Bulljahn mitfühlend und gönnerhaft. „Kann ich helfen?“

Sie betrachtete ihn einen Augenblick. Seine gute Kleidung erweckte etwas Vertrauen in ihr, das durch sein freundliches Gesicht nicht gestört wurde.

„Ach, der!“ sagte sie verächtlich und suchte mit der Schulter gegen die Schaubude in ihrem Rücken.

„Wer?“

„Der Prinzipal.“

„Was macht er denn?“

Sie beugte sich auf ein Knie und murmelte gedämpft: „Nun bin ich doch erste Springerin und soll jetzt plötzlich von morgen an als Dame ohne Unterleib arbeiten.“

„Das ist grausam“, rief Zeit empört. „Wie kann er denn das?“

„Wie kann er denn das?“ höhnte sie. „Der Tyrann kann alles Weil die Richtige krank geworden ist, will er mich dazu pressen.“ „Das tun Sie doch nicht!“

„Dann schmeißt er mich raus.“

„Wo Frauen litten, gab's für ihn keine Befinnung.“

„Dann gehen Sie mit mir!“

man in Spanien im Anfang sogar den Gottesdienst ausfallen bis das Konzil von Toledo dagegen einschritt. In allen Ländern pflegte man schon vor Jahrhunderten in den katholischen Kirchen Nachbildungen des Grabes Christi zu errichten; namentlich in Belgien ist es üblich, die 14 Stationen von Jerusalem nachzubilden, die sühnliche Landleute nach den Städten laden. Die Sitte, das Leiden Christi am Karfreitag in den Kirchen heimlich darzustellen, war namentlich im Mittelalter weit verbreitet. Als Überbleibsel bzw. Weiterbildung jener Karfreitagsstrassen kann man das Oberammergau Passionsspiel ansehen. Wie anderen Festtagen, hatten auch dem Karfreitag besondere Gebäude an, die meist in frühchristlicher Zeit entstanden zu sein scheinen, ihre Zahl ist nicht groß, wozu die Nähe anderer Festtage beigetragen haben mag. Vor allem soll am stillen Freitag jede unnötige Arbeit ruhen, was die Hausfrau nicht hält, und was man sonst schafft, bringt keinen Segen. Damit die Kinder besonders geschäft werden, soll man sie an diesem Tag zu Bett bringen. Will man im Sommer gegen Infektionskrankheiten geschützt sein, so darf man am Karfreitag kein Fleisch essen. Wer am Karfreitag keinen Alkohol trinkt, kann, wie man in Norddeutschland sagt, das ganze Jahr hindurch, ohne berauscht zu werden, so viel trinken, wie er will. Zu den besonderen Speisen, die der Karfreitag, wie fast jeder andere Festtag hat, gehörten früher die Karfreitagsschweiden, die unter verschiedenen Namen in vielen Ländern gebacken wurden und deren Genuss vor Fieber bewahren sollte. In der Legende spielt der Karfreitag ebenfalls eine Rolle, es sei nur kurz an das Schweidenschwein der heiligen Beronika, an die Sage vom ewigen Leben, von der Passionsblume, vom Kreuzbaum, der Eibe, der Trauerweide und an die vom Kreuznadel erinnert, der aus Mitleid die Nadel aus dem Körper Christi ziehen wollte und seitdem einen schiefen, kreuzförmig übereinandergehenden Schnabel hat.

Ausweisungen. Von der Besatzungsbehörde wurden ausgewiesen: Steuer-Inspektoren Spieß und Alt, Obersteuer-Sekretäre Böhm und Hellwig, Steuersekretäre Steinbrück und Engel, sämtlich vom hiesigen Finanzamt. Die gestern gemeldeten Ausweisungen treffen in bezug auf die Namen Generalleutnant A. D. von Hien und Justizrat Siebert nicht zu. Die beiden Herren sind nicht ausgewiesen.

Personenbeförderung auf dem Rhein. Die Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrts-Gesellschaft hat ihren Passagierdienst jetzt rheinabwärts bis Ludwigshafen ausgedehnt. Von Mainz fährt täglich um 7 Uhr 25 Min. vormittags ein Dampfer nach Ludwigshafen, der dort um 12 Uhr 15 Min. nachmittags eintrifft, Ludwigshafen um 3 Uhr wieder verläßt und Mainz abends 6 Uhr 30 Min. erreicht. Die Verbindung nach den unterhalb von Mainz gelegenen Stationen stellt vorläufig der um 8 Uhr 20 Min. vormittags von Biedrich abgehende Dampfer her, der um 6 Uhr nachmittags in Köln eintrifft.

Reichsmietengesetz. Eine Abänderung der Ausführungsbestimmungen zum Reichsmietengesetz vom 24. Januar 1923, die mit Wirkung vom 1. April 1923 in Kraft tritt und im besonderen die Umlage der Betriebskosten und die Zuschläge zur Grundmiete neu regelt, ist im Anzeigenteil dieser Nummer veröffentlicht.

Verzögerte Zahlung ist Steuerhinterziehung. Steuerhinterziehung erklärt das Reichsgericht als schuldhaftes Nichterfüllen der Pflicht zur Steuerentrichtung innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist in einem Urteil, das jetzt den Steuerbehörden mitgeteilt wird. Es genüge, wird in der Begründung ausgeführt, daß die Frist zur Erfüllung der Steuerpflicht mit Willen verkannt wird, so daß dem Reich die fällige Einnahme, wenn auch nur auf Zeit entgeht. Aus den tatsächlichen Feststellungen der ersten Instanz geht hervor, daß der Steuerpflichtige schon daran Ansatze hatte, es könnte die Pflicht zur sofortigen Entrichtung der Steuer ermahnen sein. Trotzdem habe er nicht bloß aus Unachtsamkeit, sondern mit vollem Vorbedacht jede Bemühung zur Erfüllung der Pflicht unterlassen. Es wäre damit der sogenannten Verhinderung der Hinterziehung nachgewiesen.

Angestelltenversicherung. Vom 1. März d. J. ab ist die Versicherungsrate in der Angestelltenversicherung auf 7 200 000 M. erhöht worden. Wer diese Grenze überschreitet, übersteigt erst mit dem ersten Tag des vierten Monats nach Überschreiten der Versicherungsrate aus der Versicherungsrate aus. Wird innerhalb dieser Zeit die Versicherungsrate geändert, so bestimmt sich die Versicherungsrate von dem Inkrafttreten dieser Änderung an nach den neuen Vorschriften.

Aus dem Fenster gestürzt hat sich heute nacht in einem Anfall von Schwermut die Gattin des gegenwärtig in Mainz in Haft befindlichen Telegramm-Direktors Frolich. Sie fiel auf den Hof des Hauptpostgebäudes, in dem sich die Dienstwohnung des Telegramm-Direktors befindet, und war sofort tot.

Vom Wochenmarkt. Auf dem heutigen Markt war die Obst- und Gemüseernte reichlich bei starker Nachfrage und hohem Verkauf. Gehandelt wurde zu folgenden Erzeugnissen bzw. Kleinhandelspreisen: Weizen 250 M. bezw. 300 M., Roggen 400 M. bezw. 500 M., Rosenkohl, 1. Qualität, 500 M. bezw. 600 M., 2. Qualität 300 bis 400 M. bezw. 400 M., Winterkohl 200 M. bezw. 250 M., Karotten 120 M. bezw. 160 M., Gelbe Rüben 70 M. bezw. 100 M., Schwarzwurzeln 600 M. bezw. 700 M., Rote Rüben 70 M. bezw. 100 M., Erdbohnen 80 M. bezw. 90 M., Spinat 600 bis 650 M. bezw. 750 M., Rattichsalat 700 M. bezw. 900 M., Fenchel 600 M. bezw. 800 M., Paparber 250 M. bezw. 350 M., Zwiebeln 150 M. bezw. 200 M., alles per Pfund, Radieschen 120 M. bezw. 180 M. je Gebund, Meerrettich 750 M. bezw. 850 M. je Pfund, Sellerie 40 bis 60 M. bezw. 40 bis 150 M., Lauch 10 bis 40 M. bezw. 20 bis 60 M., alles per Stüd, Champignons 200 bis 300 M. bezw. 300 bis 500 M., Kohlrabi 150 bis 200 M. bezw. 180 bis 250 M., Birnen 120 M. bezw. 150 bis 180 M., alles per Pfund, Zitronen 150 M. bezw. 200 M. je Stüd.

Die Rheingauer Weinbauern. Eine hiesige Zeitung berichtete kürzlich über die Beschlagnahme der Domänenweingüter im Rheingau. Den angefertigten Ermittlungen nach entbehrt diese Notiz, wie uns mitgeteilt wird, jeder Grundlage. In den maßgebenden Stellen ist von einer Beschlagnahme nichts bekannt.

Die Kennzeichnung der Automobile. Für die Kennzeichnung der Kraftfahrzeuge ist folgender neuer Plan aufgestellt. Die Reichsregierung führt die Buchstaben RW, die Reichspolizei RP, Breußen die Ziffer 1 und für die Provinzen die Buchstaben A, B, C, E, H, F, L, M, P, S, T, X, Z, also JA, IB usw., Bayern II und A, B usw., Sachsen nur die Ziffern I, II, III, IV, V, Württemberg III und A, B usw., Baden IVB, Thüringen TH, Hessen V und die Buchstaben O, R, S, Hamburg HH, Mecklenburg-Schwernin MI, Oldenburg O und I, II, III, Braunschweig B, Anhalt A, Bremen HB, Lippe L, Paderb. HL, Mecklenburg-Strelitz ML, Waldeck W, Schaumburg-Lippe SL.

Die neue Zuständigkeitsordnung der Reichspost. Die Reichspost, die erst kürzlich durch die Förderung der Postbetriebländerung der Postbetriebländerung erreicht hat, daß sie die Postbetriebländerung einer modernen Wirtschaftsführung auch in ihrem Betrieb unterstützen will, hat jetzt einen zweiten Schritt getan, um ihren Geschäftsbetrieb zu vereinfachen und zu beschleunigen. Wie wir bereits kurz mitteilen, hat der Reichspostminister eine Verfügung erlassen, nach der die Zuständigkeiten der einzelnen Postdienststellen neu geregelt

wird. Eine erhebliche Zahl von Zuständigkeiten des Reichspostministeriums ist an die Verkehrsämter abgegeben worden. Die bisherigen Bindungen der Postämter an feste Betreibergrenzen sind wegen der Bestimmungen dieser Grenzen beseitigt oder durch andere Bestimmungsmerkmale ersetzt worden, die mit der Wertveränderung zwangsläufig auf- und absteigen. Die neue Zuständigkeitsordnung will den gesamten Verwaltungsdienst durch Verminderung des Schreibens, durch Ausschaltung jedes vermeintlichen Geschäftes und jeder Doppelarbeit flüssiger und wirtschaftlicher gestalten. Ihr Leitgedanke ist: die Entscheidung möglichst an diejenige Stelle zu legen, die zuerst und unmittelbar mit der Sache befaßt ist.

Unterrichtskunden im Freien. Daß der Unterricht nicht ausschließlich in den geschlossenen Schulräumen, sondern zu einem Teil auch im Freien erteilt werden muß, dafür haben selbst heutzutage noch manche Väter kein Verständnis. Sie betrachten derartige Unterrichtsweise wohl gar als Spielerei. Demgegenüber ist hier ein sehr beachtenswerter Satz aus einem Ministerialerlaß angeführt. Für die Heimatkunde im weitesten Sinn, namentlich für den heimatkundlichen Anschauungsunterricht der ersten Schuljahre, ferner für die Gewinnung grundlegender Erfahrungen auf dem Gebiet der Erd- und Heimatkunde, der verschiedenen Zweige des naturkundlichen Unterrichts und gewisser Teile der Raum- und Formenlehre sind Beobachtungen, Lehrer- und Schülererfahrungen, Messungen und ähnliche Betätigungen im Freien von wesentlicher Bedeutung, und wenn sich der Unterricht fruchtbringend gestalten soll, nicht zu entbehren; aber auch in anderen Unterrichtsfächern werden von Zeit zu Zeit im Freien erteilte Stunden besonders eindrucksvoll sein und zu Erlebnisstunden werden.

Die Mitgift der Reichspost. Aber die Abfindung der auscheidenden Beamten hat der Reichspostminister eingehende Bestimmungen getroffen. Die Erläuterung über den Austritt muß frühestens am 3. Februar abgegeben worden sein. An diesem Tag hat die Reichsfinanzverwaltung ihre Zustimmung gegeben. Die Abfindung wird nicht gewährt, wenn eine Beamtin schon vorher ihren freiwilligen Austritt erklärt hat, ebensowenig bei einer unfreiwilligen Entlassung. Als Dienstalter gilt die anstellungsberechtigte Dienstzeit zusätzlich der vor dem 18. Lebensjahr abgeleiteten Dienstzeit als vollbeschäftigte Beamtin usw. Auch eine Vollbeschäftigung bei einer Staatsbahnverwaltung kann angerechnet werden.

Die Erziehung zur rechten Berufswahl ist jetzt der Schule als neue Aufgabe gestellt. Sie hat in Erfüllung dieser Pflicht den Schülern sowohl im Rahmen des Unterrichts wie durch besondere Veranstaltungen, z. B. Vorträge, Vortragsführungen, Besichtigungen usw., so oft wie möglich Einblicke in das Berufs- und Wirtschaftswesen zu gewähren. Auch die Schülerberufswahl ist für diesen Zweck zu ergänzen und den Schülern zur Benutzung zu empfehlen. Gleichfalls wird fortan seitens der Schule auf den inneren Wert der Arbeit und die sittliche Notwendigkeit der rechten Berufswahl hingewiesen werden. Mehr als bisher wird die die Anlagen, Fähigkeiten und Neigungen der Schüler beobachtet und diese Beobachtungen im Lauf der Schuljahre in geeigneter Form sammeln, um sich so das Urteil über die mutmaßliche Berufswahl des einzelnen zu erleichtern.

Wieder Bettläge 2. Klasse. Nachdem sich die Verhältnisse im Schlafwagenverkehr gebessert haben, fällt die Bettartung, nach der Schlafwagen nur mit 1. und 2. Klasse, 1. Klasse benutzt werden dürfen, am 1. April d. J. fort. Die Bettartenpreise einschl. Fahrpreiszuschlag betragen vom 1. April ab in der 1. Klasse 40 000 M., in der 2. Klasse 20 000 M., in der 3. Klasse 8000 M. Hierzu tritt eine Vermehrungsgebühr von 5 v. H.

Das Strafmaß gegenüber Jugendlichen. Verbüßen, die an Erwachsenen bestraft werden, werden bei Personen im jugendlichen Alter nach dem Strafgesetzbuch mit einer Freiheitsstrafe bis zu 15 Jahren bestraft. Nach dem Jugendgerichtsgesetz beträgt die höchste zulässige Freiheitsstrafe gegen Jugendliche nur noch 10 Jahre. Der Justizminister will prüfen, inwieweit diese Änderung des Gesetzes Anlaß zu Gnadenersuchen gegen Personen gibt, die nach dem 14., aber vor dem 18. Lebensjahr solche Verbrechen begangen haben und zu einer Freiheitsstrafe von mehr als 10 Jahren verurteilt sind. Die Staatsanwaltschaften sind angewiesen worden, gegen Anseeklage in diesem Lebensalter Freiheitsstrafen für mehr als 10 Jahre nicht mehr zu beantragen.

Verhaftet und in Untersuchungshaft genommen wurde hier ein Direktor aus Frankfurt a. M., der dort in größerem Umfange Betrügereien verübt hat und sich verborgen hielt.

Diebstahlsschuld. Ein Dieb, welcher sich in Untersuchungshaft befindet, wurde ein weicher, rotfarbener Unterrock mit drei weißen schmalen Borten abends von dem Gefängnis gestohlen. — Ein 27. d. M. gegen 7 Uhr abends wurde einem Herrn aus der Lindenstraße in einem Lebensmittelgeschäft auf dem Mischberg eine schwarze Lederrieftasche mit etwa 30 000 M. Barggeld entwendet. In der Tasche befanden sich noch folgende Gegenstände: 1 Scheidung mit Scheffermessern der Vereinsbank, Karlsruferstraße, 1 roter Korb, 1 Jagdmesser, 1 Mantelknopf, mehrere Visitenkarten und verschiedene Briefschaften, auf den Namen Adolf Schmidt lautend, ferner verschiedene Photographien. Zweckdienliche Angaben werden am 19. und 20. April d. J. in der Kriminalpolizei erbeten.

Frankfurter Messe. Der Besuch der vom 15. bis 21. April d. J. stattfindenden Frankfurter Frühjahrsmesse verspricht wiederum außerordentlich hoch zu werden. Aus dem Auslande und ganz besonders von übersee sind bereits zahlreiche Annahmen eingegangen. Über den Besuchen zu erhaltenden Jahrespreisen werden von den Eisenbahnerwartungen zahlreiche D-Züge und E-Züge, welche der Kohlenknappheit wegen ausgefallen sind, für die Zeit der Messe wieder eingesetzt. Zwei Sonderzüge aus Wien bringen die ungarischen und österreichischen Gäste, für die Standinhaber verkehrt ein Schlafwagen von Salzburg und von Wagrambude. Mit Rücksicht auf die Verkehrsstörungen am Rhein sind Sonderzüge des Rheinhafens und durchgehende Verbindungen für die Rheinfahrer aus Ypern und der Schweiz sowie aus England und Holland vorgesehen. Auch die Rheinischholländische Verbindung wird durch besonderen Schnellzug bei dem Verkehre, den Verkehre aus Holland und den Rheinlanden zu ermöglichen.

Wittthörscher Gemelde. Der Gottesdienst am Karfreitag findet nicht vermisst, sondern abends 8 Uhr statt.

Die freiwillige Ober-Erziehung findet Sonntag, den 1. April (1. Festtag), früh 10 Uhr, im Stadtverordnetenversammlungssaal des Rathauses statt. Die Festansprache wird von Herrn Prediger Tschirn gehalten.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. Mit Rücksicht auf das am Karfreitag vorgesehene Konzert des Cäcilienvereins findet das erste „Kaiserkonzert“ des Staatstheaters nicht am Karfreitag, sondern am Sonntag, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, im großen Saale des Rathauses statt. Die bereits genannten Eintrittskarten mit dem Datum des 3. März behalten auch ihre Gültigkeit für den 3. März.

Die Operette im Rathaus. Für die Operette ist im Rathaus ein reiches Veranstaltungsprogramm vorgesehen. Am Karfreitag findet abends 7 Uhr das 3. Konzert des Cäcilienvereins statt; der Operamantel bringt um 4 Uhr Abonnementkonzert, abends 7 1/2 Uhr, veranstaltet vom hiesigen Staatstheater, ein „Kaiserkonzert“ im großen Saale; für Donnerstag, den 1. April, findet eine Wiederholung des „Kaiserkonzertes“ des Staatstheaters am 11 1/2 Uhr, ein Promenadenkonzert im kleinen Saale; für Freitag, den 2. April, findet ein Promenadenkonzert im kleinen Saale; für Samstag, den 3. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 4. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 5. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 6. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 7. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 8. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 9. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 10. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 11. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 12. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 13. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 14. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 15. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 16. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 17. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 18. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 19. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 20. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 21. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 22. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 23. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 24. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 25. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 26. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 27. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 28. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 29. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 30. April, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 1. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 2. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 3. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 4. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 5. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 6. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 7. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 8. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 9. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 10. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 11. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 12. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 13. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 14. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 15. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 16. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 17. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 18. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 19. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 20. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 21. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 22. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 23. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 24. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 25. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 26. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 27. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 28. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 29. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 30. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 31. Mai, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 1. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 2. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 3. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 4. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 5. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 6. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 7. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 8. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 9. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 10. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 11. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 12. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 13. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 14. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 15. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 16. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 17. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 18. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 19. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 20. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 21. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 22. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 23. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 24. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 25. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 26. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 27. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 28. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 29. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 30. Juni, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 1. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 2. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 3. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 4. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 5. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 6. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 7. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 8. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 9. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 10. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 11. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 12. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 13. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 14. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 15. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 16. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 17. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 18. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 19. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 20. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 21. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 22. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 23. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 24. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 25. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 26. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 27. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 28. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 29. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 30. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 31. Juli, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 1. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 2. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 3. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 4. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 5. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 6. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 7. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 8. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 9. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 10. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 11. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 12. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 13. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 14. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 15. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 16. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 17. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 18. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 19. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 20. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 21. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 22. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 23. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 24. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 25. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 26. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 27. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 28. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 29. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 30. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 31. August, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 1. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 2. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 3. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 4. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 5. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 6. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 7. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 8. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 9. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 10. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 11. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 12. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 13. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 14. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 15. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 16. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 17. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 18. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 19. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 20. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 21. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 22. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 23. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 24. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 25. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 26. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 27. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 28. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 29. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 30. September, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 1. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 2. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 3. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 4. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 5. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 6. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 7. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 8. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 9. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 10. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 11. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 12. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 13. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 14. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 15. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 16. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 17. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 18. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 19. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 20. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 21. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 22. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 23. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 24. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 25. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 26. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 27. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 28. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 29. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 30. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 31. Oktober, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 1. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 2. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 3. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 4. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 5. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 6. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 7. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 8. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 9. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 10. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 11. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 12. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 13. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 14. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 15. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 16. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 17. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 18. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 19. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 20. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 21. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 22. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 23. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 24. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 25. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 26. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 27. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 28. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 29. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 30. November, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 1. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 2. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 3. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 4. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 5. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 6. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 7. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 8. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 9. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 10. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 11. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 12. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 13. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 14. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 15. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 16. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 17. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 18. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 19. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 20. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 21. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 22. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 23. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 24. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 25. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 26. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 27. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 28. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 29. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 30. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 31. Dezember, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 1. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 2. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 3. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 4. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 5. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 6. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 7. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 8. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 9. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 10. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 11. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 12. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 13. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 14. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 15. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 16. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 17. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 18. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 19. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 20. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 21. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 22. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 23. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 24. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 25. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 26. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 27. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 28. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 29. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 30. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 31. Januar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 1. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 2. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 3. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 4. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 5. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 6. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 7. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 8. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 9. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 10. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 11. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 12. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 13. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 14. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 15. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 16. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 17. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 18. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 19. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 20. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 21. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 22. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 23. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 24. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 25. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 26. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 27. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 28. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 29. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 30. Februar, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Donnerstag, den 1. März, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Freitag, den 2. März, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Samstag, den 3. März, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Sonntag, den 4. März, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Montag, den 5. März, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Dienstag, den 6. März, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für Mittwoch, den 7. März, findet ein Promenadenkonzert im großen Saale; für

Neues aus aller Welt.

Der Oberlehrer des Reichsanstalters. Eine heitere Episode aus dem Reichsanstalt...

Der gepreßte Chauffeur. Ein etwa 23 Jahre alter, elegant gekleideter Mann bestieg eine Autobrosche...

Epidemische Entzündungen. In verschiedenen Orten des Mittelmeeres treten schwere Infektionskrankheiten...

Die Überflutung am Tigris. Nach der Times haben infolge einer Überflutung am Tigris...

Die explodierte Seifenfabrik. Ein öffentliches Gebäude in Pittsburg, Schottland, wurde infolge einer geheimnisvollen Explosion...

Handelstell.

Berliner Börse.

Table with columns for Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industr.-Aktien, listing various securities and their prices.

Table with columns for Industri.-Aktien, listing various industrial stocks and their prices.

Frankfurter Börse.

Table with columns for Stadtanleihen, u. Obligationen, and Valutapapiere, listing various bonds and their prices.

Table with columns for Bankpapiere, listing various bank securities and their prices.

Table with columns for Industriepapiere, listing various industrial securities and their prices.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for W.T.R. Berlin, 29. März, Drahtliche Auszahlungen für, listing exchange rates for various currencies.

Devisenkurse im Freiverkehr vom 29. März, 12 Uhr mittags.

Der Dollar notierte heute M. der New Yorker Kabelkurs 21350. M. der französische Franken 1400. M. der Schweizer Franken 3950. M. der belgische Franken 1205. M. der holländische Gulden 8400. M. das englische Pfund 100000. M. die norwegische Krone 377. M. die dänische Krone 4100. M. die schwedische Krone 5909. M. die italienische Lira 1050. M. die österreich. Krone - Pl. die tschechische Krone - M. die polnische Mark - Pl.

Banken und Geldmarkt.

w. Turco. Bernburger Roggenwertanleihe. Nachdem die Zeichnung auf die erste Serie dieser Anleihe wegen Überzeichnung vorzeitig geschlossen werden mußte, legt das Bankenkonsortium unter Führung des Bankhauses Gebr. Wolff in Bernburg eine zweite Serie dieser Anleihe zu denselben Bedingungen wie die erste Serie ab 27. März zur Zeichnung auf.

Industrie und Handel.

L. A. Epstein. A.-G. in Frankfurt a. M. Die Verwaltung beantragt Kapitalerhöhung um 0.5 Mill. M. Vorzugsaktien mit mehrfacher Stimmrecht. Kaiser-Friedrich-Quelle. A.-G. in Offenbach-Main. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 50 Proz. für Stammaktien fest und beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 6 Mill. M. Die Kapitalerhöhung wird zunächst im Betrage von 4 Mill. M. durchgeführt.

Advertisement for Continental Cord tires, featuring the text 'Was kostet Betriebsstoff?' and 'Viel Geld! Also benutze "Continental"...' along with an image of a tire.

Advertisement for United States Lines, featuring the text 'Regelmässige Verbindung von Bremen über Southampton, Cherbourg nach New York...' and an image of a ship.

Advertisement for 'Natürliche volle Formen' shoes, featuring the text 'Vorzüglicher Herren-Rindbox-Stiefel, beste Leder-Verarbeitung...' and 'Vorzüglicher Damen-Halbschuh u. Spangenschuh...'.

Large advertisement for 'Wiesbadener Tagblatt' shoes, featuring the text 'Wir bieten vorteilhaft an:' and 'Wiesbaden, Marktstraße 10 („Grüner Wald“).', along with images of various styles of shoes.

Direktor Franz Schaefer
Aenne Schaefer
geb. Schuchart
Vermählte.

Wiesbaden,
„Wiesengarten“

Bonn a/Rh.,
Sternstraße 10

29. März 1923.

Teure Suppenzutaten sind unnötig

beim Kochen der feinen und nahrhaften „Knorr Erbswurst“-Suppe. Zur Bereitung hat man neben „Knorr Erbswurst“ nur Wasser u. etwa 20 Minuten die Feuerung nötig.

Knorr

Apotheker Josef Jung
Grefel Jung
geb. Jung
Vermählte.
Bleibrich Wiesbaden
Ostern 1923.

Jaro Doubek
Helma Doubek
geb. Heinemann
Vermählte.
Olomouc Wiesbaden.

Marla Bloch
Leo Goldbach
Verlobte.

Ihringen a. K. Wiesbaden,
Karlsstr. 26, 1.

Zu Ostern!!
Feinst. Weizenmehl
Ia Weizengrieß. 156
U. Westenberger Nachf.
Al. Langgasse 2, Ecke Wagemannstr.

Damen-Kleider
in reiner Wolle von 25 000 Mk. an.
Arnold, Wellrichstr. 11, 1, i. d. Apotheke.

Für abgeschlossene
hochelegante Wohnung,
möglichst
zwei Schlafzimmer,
mit Bad und Telefon, zahle jeden Preis.
Offerten J. H., Palais-Hotel, Zimmer 2.

Wichtig!

Aus der Fabrik können
Sie Ihre

Anzüge
Paletots
Schlupfer
Hosen

losgut beziehen.

H. Maßkonfektion, beste
Verarbeitung, beste Zu-
taten, Fabrikpreise.

R. Schneider,
Rheinstr. 51, 1. St.,
im städt. Gebäude.

Früh-Gemüse

und Salatpflanzen empf.
W. C. Peter,
Palisaden- und Nieder-
waldstraße 4.

Frische Kotosäufle

alle mit Milch,
H. Blut-Orangen

solwie
feinste Süßfrüchte

empfehlen zu den
Osterfesttagen

Spanischer Stand

Rheinstr., Ecke Kaiserstr.,
vor dem Neuen Museum.

Jeder kann sich über-
zeugen. Dort ist etwas
Selteneres zu sehen.

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde,
Niedelsberg. — Gottes-
dienst am Belach-Fest.
Freitag, abds. 6.30 Uhr.
Samstag, früh 9 Uhr.
nachm. 3 Uhr, abends
(Seltantag) 7.15 Uhr.
Sonntag, früh 9 Uhr.
Predigt 9.15 Uhr, nachm.
3 Uhr, abends 7.15 Uhr.
Montag, früh 9 Uhr.
Feiertagsmorgens 9.15 Uhr,
nachm. 3 Uhr, Ausgans
7.45 Uhr.

Alt-Israelitische Kultus-
Gemeinde. — Synagoge
Friedrichstr. 33, Freitag,
abds. 6.30 Uhr. Sabbat,
morg. 6.30 Uhr. Ruffaph
9.15 Uhr, nachm. 4 Uhr,
abends 7.40 Uhr. —
Belach, morgens 8 Uhr.
Predigt 9.30 Uhr, nach-
mittags 4 Uhr, abends
7.45 Uhr. Chol Hamoed,
morgens 6.45 Uhr, nach-
mittags 6 Uhr, abends
7.45 Uhr.

Talmud Thorat-Berein,
E. H. Al. Schwalbacher
Straße 10. — Sabbat-
Eingang 6.30 Uhr, mora.
6 Uhr, Mincha 6 Uhr,
Ausgang 7.40 Uhr. —
Beginn des Chomez-Per-
botes 9.15 Uhr. Belach,
morg. 8.30 Uhr, Mincha
6.45 Uhr, Ausgans 7.40.
Chol Hamoed, morgens
7.30 Uhr, Mincha und
Maarit 7.15 Uhr.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 27. März: Kind
Hildegard Heuseroth, 1 W.
Kind Günther Christen,
2 J. Witwe Agnes Plag-
hoff, geb. Simons, 82 J.
Ehefrau Luise Wagen-
bach, geb. Müller, 38 J.
28.: Lina Höhn, ohne Be-
ruf, 17 J. Ehefr. Karoline
Heuser, geb. Hahn, 70 J.

Ich habe keine Zeit müßig zu sein.

Hiermit die traurige Nachricht, daß meine
liebe Frau, unseres Kindes treuzorgende Mutter

Frau Luise Wagenbach

geb. Müller

im 39. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Peter Wagenbach u. Tochter.

Wiesbaden, den 27. März 1923.
Bismarckring 42.

Die Beerdigung findet Samstag, nach-
mittags 2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Statt Karten.

Heute nachmittag ist mein herzenguter Mann, unser guter, treuer Vater,
Schwiegervater und Großvater

Franz Houwald Tillmanns

in seinem 76. Lebensjahre sanft entschlafen.

Um stille Teilnahme bitten:

Wiesbaden und Leipzig,
den 28. März 1923.

Rannette Tillmanns, geb. Hölterhoff,
Hedwig Wilmer, geb. Tillmanns,
Fritz W. Tillmanns,
Pleter W. Wilmer,
Dorothee Tillmanns, geb. Wilmer,
und 3 Enkelkinder.

Die Einäscherung findet Sonnabend, den 31. März, um 11^{1/2} Uhr, auf dem
Südfriedhofe statt. — Im Sinne unseres teuren Verstorbenen bitten wir von
Beileidsbesuchen und Transpanden absehen zu wollen.

Korbmöbel

aller Art, ein. Anfertl.,
empfehlen
J. Mohren, Römerberg 9.
Reparaturen.

Schreibmaschinen

Verkauf, Leihg., Ankauf, Reparaturen,
Sulzberger, Adelsheidstraße 75. Tel. 772.

Statt Karten.

Eda Romall
Stein und Thea.

Ein Gedekstein will ich setzen
In meinem Herzen ewiglich
In allen Leid- und Freudentagen
Henny —! Nie vergeß ich dich.

Am Mittwoch vormittag, 10 Uhr, entschlief sanft nach
kurzem Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbefragmenten
ihrer Kirche, im 31. Lebensjahre meine innigstgeliebte Frau,
die treubesorgte Mutter ihrer Kinder

Henriette Schweizer

geb. Cloffet.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Albert Schweizer u. Kinder.
Yorkstraße 1, Part.

Die Beerdigung findet am Samstag, nachm. 2^{1/2} Uhr, auf
dem Südfriedhof.

Gestern morgen verschied sanft nach kurzer Krankheit
meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter,
Schwester, Schwägerin, Tante, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Lina Heuser

verw. Walther, geb. Hahn

im 71. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:

In tiefer Trauer

Carl Heuser.

Wiesbaden (Tanusstr. 7), den 29. März 1923.

Die Einäscherung in Mainz findet Samstag, den 31. März,
auf Wunsch der Entschlafenen in aller Stille statt.

Dankagung.

Für die so reich erwiesenen wohlthuenden Beweise herzlichster
Anteilnahme bei dem Hinscheiden meines unvergeßlichen Mannes,
unseres lieben Vaters, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und
Onkels

Herrn Karl Müller

Droschkenbesitzer,

sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank
Herrn Pfarrer Diehl für die zu Herzen gehende Grabrede, seinen
lieben Freunden und Kollegen, dem Droschkenbesitzer-Verein Wies-
baden E. B., der Fuhrherrninnung, dem Verein der Kraftdroschken-
besitzer Wiesbaden, der Pferdeversicherung des Droschkenbesitzer-
vereins, sowie dem Rutschverein Wiesbaden.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mina Müller, Wwe., geb. Hübschmann
und Kinder.

Wiesbaden, den 29. März 1923
Hochstraße 10.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme für unsern teuren
Entschlafenen, besonders Herrn Pfarrer D. Schloffer für die trostreichen
Worte sowie dem „Evang. Arbeiterverein“, dem Gesangsverein „Lieder-
blüte“ für den erhebenden Grabgesang und den Beamten und Arbeitern
des Gaswerks sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Christine Lauth, nebst Kindern.

Wiesbaden, Ohligs (Rhd.), den 29. März 1923.

Konkurrenzloses Oster-Angebot in Damen-Konfektion.

Biete dem hiesigen Publikum als **verblüffend billig** an:

Großer Posten Damen-Kleider a. reinwoll. Cheviot, Gabardine u. Kammg. z. Preise v. Mk. 89000.—, 75000.—, 69000.—, 55000.—, 49000.—, 45000.—, **35 000.—**
 Großer Posten Damen-Kleider aus reinwollenen Trikotstoffen zum Preise von Mk. 85000.—, 85000.—, 65000.—, 55000.—, 45000.—, **35 000.—**
 Großer Posten Damen-Kleider, reine Wolle, gestrickt, Ia Qualitäten, zum Preise von Mk. 69000.—, 57000.—, 48000.—, 39000.—, **29 000.—**
 Großer Posten Strickjacken, reine Wolle, in allen modernen Farben, zum Preise von Mk. 39000.—, 35000.—, 29000.—, 25000.—, **22 000.—**
 Großer Posten seidene Damen-Mäntel, imprägniert, staunend billig, zum Preise von Mk. 130000.—, 99000.—, **68 000.—**

Großer Posten Jumper, reine Wolle, in allen modernen Farben, zum Preise von Mk. 45000.—, 38000.—, 26000.—, **18 000.—**
 Großer Posten handgearbeiteter Jumper zum Preise von Mk. 45000.—, 38000.—, 29000.—, **18 000.—**
 Großer Posten Jumper aus feinstem Seidentrikotstoff zum Preise von Mk. 49000.—, 39000.—, 34000.—, 22000.—, **17 000.—**
 Großer Posten Regen-, Gummi- und Staubmäntel, Ia Qualitäten, zum Preise von Mk. 99000.—, 85000.—, 75000.—, 55000.—, **45 000.—**
 Sämtliche **Frühjahrs-Neuheiten** sind in reicher Auswahl eingetroffen und gelangen zu **äußerst billigen Preisen** zum Verkauf.

Ich lade zur **zwanglosen Besichtigung** ein und bitte um Beachtung meiner **Schaufenster**.

Häfnergasse 12
Hotel „Zu den zwei Böcken“.

Seidenspinner

Häfnergasse 12
Hotel „Zu den zwei Böcken“.

Für die Feiertage

empfehle

mein reichhaltiges Lager in

Rot-, Weiß- und Südweinen.

Als besonders preiswert:

18er Wickerer Nonnenberg **1900 Mk.**
ohne Glas und Steuer.

Obst- u. Gemüse-Konserven
zu den billigsten Tagespreisen.

Margarine, nur das Beste,
1-Pfd.-Paket **2650 Mk.**

Schokolade
nur bekannte Qualitäten.

Staubzucker a. Marken **855 Mk.**

Kaffee (eigene Röstung)
1/4 Pfd. von **2400 Mk.** an.

Friedrich Weber

Ecke Bismarckring u. Bertramstraße.

Für den Osterausflug

empfiehlt zum Mitnehmen

Zervelatwurst und Salami

Fleischwurst — kleine Preßköpfehen

Rohen und gekochten Schinken.

Carl Harth, Marktstr. 11.

Hier stehen

zum Verkauf: 8 verstellbare Chaiselongues mit schönen Mustern, 1- u. 2tür. Kleiderschränke, 1 Waschtoulette, 1 Sekretär, 1 Büroschreibtisch, pol. Kommoden, Auszieh- und andere Tische, Köchen- und Zimmerstühle, 1 Wäscheschrank und moderne Sofas.

J. Volmer

3 Hermannstraße 3.

Geschäfts-Prinzip

Großer Umsatz — kleiner Nutzen!

Ehe Sie sich Ihren **SOMMERHUT** kaufen, überzeugen Sie sich von der **Billigkeit u. Riesen-Auswahl** unserer Hüte.

Wir bringen reizende Jungmädchenhüte . . . von 12000 \mathcal{M} an Elegante Frauen- und Damenhüte von 12000 \mathcal{M} an Modell-Formen aus Tagal, Lissere und feinsten Geflechten \mathcal{M} 25000, 38000, 48000.

Sorgfältiges Umarbeiten u. Umpressen von getragenen Hüten.
Kein Laden! Kein Laden!

Putz-Stragengeschäft Geschw. Hauck,
Hellmundstraße 52, II,

nahe Emser Straße. Ununterbrochen geöffnet.

Frisch eingetroffen:

Kein Laden. Keine Auslastung.
Schlinkenspeck Pfd. 6500.—
Dörrfleisch Pfd. 6400.—
Hausm. Preßkopf Pfd. 3600.—
Landleberwurst, geräuchert, Pfd. 3600.—
Landblutwurst Pfd. 3600.—

Schambach

Bleichstraße 23, Parterre.

Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etui, Portemonnaies in größter Auswahl.
A. Leichert, Faulbrunnenstr. 10

3 Chaiselongues
nur 45000 Mark.
Tapei, Sander,
Häfnerstraße 66, Part.

Feldsalat

Schöne schnittfertige Ware
auf dem Land zu verk.
Gärtnerei
Paul Emmermann,
Kleinleiden.

Wie frisch gepflückte Blumen

düften meine Parfüms
Edelflieder
Heliotrop
Maiblumen
Lavendel
Rose
Wunderweilchen
Deutsche Blumen

Dr. M. Albersheim

Gabrik K 178
feiner Parfümerien.
Spezial-Geschäft für
Toilette-Gegenstände
Wiesbaden
38 Wilhelmstraße 38

Niemand fehle am Oster-Samstag! Letzter Tag des großen billigen Osterverkaufs zu Oster-Reklamepreisen.

Ein Posten Damenstrümpfe, schwarz **1500 M.**
Ein Posten Damenstrümpfe, schwarz, braun, **2000 M.**
Ein Posten Damenstrümpfe, stark, **2500, 2000 M.**
Damenstrümpfe, schwarz, Doppelsohle **3750 M.**
Damenstrümpfe, schw., Doppels., Ia, 4500, **4000 M.**
Damenstrümpfe, grau, br., beige, Doppels., **3750 M.**
Damenstrümpfe, Kunstseide, schw., „ „ **9500 M.**
Kinderstrümpfe, Mako, schwarz, braun,
Gr. 3-**1500**, Gr. 7 **2000**, Gr. 10 **2500 M.**
Herrensocken, farbig, gestreift **3500 M.**
Herrensocken, Baumwolle, kräftig, 2500, **2000 M.**
Herreneinsatzhemden, gute Qualität **9500 M.**
Damenbeinkleider, gute Qualität **7000 M.**
Taschentücher, Ia Qualität **650 M.**

Die Preise haben nur am Oster-Samstag Gültigkeit und sind diese nach Ostern wieder bedeutend höher.

Walter Knobloch, Wiesbaden
Delaspeestraße — Kaufhaus am Markt.

Stammholz aus der Gemeinde Bonnenberg

ferner aus Distrikt „Stassenborn“, Wiesbaden, und aus der Gemeinde Dohheim und Biebrich

zur Anfuhr nach Biebrich

zu vergeben. Preisangebote erbeten an 192
W. Gail Wee., Biebrich a. Rhein.

Eich-Schlafzimmer

zu noch vorteilhaft. Breiten.
Gebrüder Veicher,
Oranienstr. 6, 133

Weißer Küchen-Einricht.

Robb-Korb-Bettchen und
Was. Bidet zu vt. Trost.
Scharnhorststraße 10.

Das billigste Nahrungsmittel der Gegenwart sind

Norweger Fettbückinge

per Pfund 300 Mk., 7-Pfund-Kiste 5500 Mk.

Große Sendung heute frisch eingetroffen in

Hauptgeschäft:
Grabenstraße 16

Trickels Fischhallen

Körbe und Papier mitbringen!

Zweiggeschäfte:
Kirchgasse 7
Wörthstraße 24.

Günstiges Emaille-Angebot.

Rochtöpfe	14	16	18	20	22	24 cm
	2750	3250	4100	5000	6000	7000
Milchträger 2 1/2, 2, 1 1/2 Str. Inh.	5800	5000	4300			
Salatseiber 26, 24 cm				6700	6000	
Nachtöpfe 20 cm						3600

Eimer 28 cm **nur 7500**

Waschseife, Wasserkannen, Waschbecken, Schüsseln
Kasserollen, Milchdöpfe, Eßenträger, Toiletten-
Eimer usw. entsprechende Preise.

Aluminium-Geschirre

gebrauchsfertige Fußgehirre, feuerfeste Ton-
geschirre in reicher Auswahl 182

Julius Mollath, Schulberg 2.

Empfehle für die Osterfeiertage

la argentinisches

Mast-Gehsenfleisch

Pfd. **2200 Mk.**,

Lenden u. Roastbeef **2600 Mk.**,
ohne Beilage . . . **3000 Mk.**

sowie meine

prima Qualitäten Wurstwaren,

Schweinefleisch

frisches Ochsenfleisch, Kalbfleisch
zu den billigsten Tagespreisen.

Metzgerei Moritz Baum

Weilritzstrasse 16.

Elektromaschinenbau!

Bau von Kleinmotoren u. Apparaten für jeden Zweck,
auch Sonderausführungen, Reparaturen, Neu- und
Umwandlungen, sachgemäß u. kurzfristig. Berechnung
von elektr. Maschinen und Apparaten. Spezial-
werkstätte! Elektrotechn. Ingenieur Erich Engel,
Doppeimer Str. 105. (Bestell-Annahme a. Adolfsstr. 7.)

Ein sozialpolitisches Jubiläum.

In einer Zeit der schwersten vaterländischen Not begeben die deutschen Sozialreformer ein Fest der Freude und Dankbarkeit. Am 30. März wird Staatsminister Dr. Frhr. v. Berlepsch 80 Jahre alt. Ein von Mühe und Arbeit, von reichem sozialen Verständnis und Streben, aber auch von den größten Erfolgen im Dienste des Volksganzen erfülltes Leben liegt hinter diesem Manne. Im Lichte der Geschichte steht er als erster leitender deutscher Staatsmann da, der den berechtigten Kern der Arbeiterbewegung erkannt und die Verbindung zwischen ihr und dem Staat zur Lebensaufgabe gefühlt hat...

Arbeiterkämpfes vertiefte. Die Internationale Arbeiterkongressen fand dann unter Berlepschs Vorsitz vom 15. bis 28. März 1890 in Berlin statt, und es muß gerade heute daran erinnert werden, daß es eine deutsche Initiative war, die zu diesem welthistorischen Ereignis führte. Mitten in die Konferenz hinein pläzte die erschütternde Kunde von Bismarcks Rücktritt am 20. März. Als nächster Schritt folgte die die Ergebnisse der Internationalen Konferenz auswertende Resolution zur Reichsgewerbeordnung, die ganz außerordentliche Fortschritte des Arbeiterkämpfes brachte und dem Titel 7 des brennendsten Gesetzes im Prinzip jene Fassung gab, die ihm heute noch eigen ist. Vor allem wurde ein wirklicher Zwang zur Sonntagsruhe mit durch diese Resolution vorgegeben. Fast noch wichtiger aber war der Höchsttarifvertrag für erwachsene Arbeiterinnen (zunächst elf Stunden) und das Nachtarbeitsverbot für die sowie der Beginn eines Arbeiterinnenvereins. Daneben traten der Sonntagsruhe für Jugendliche und eine Reihe von Vorschriften über Mindestanforderungen, die in Bezug auf Leben, Gesundheit und Sittlichkeit der Arbeiter an die Betriebe zu stellen sind. Die Gewerbeordnung wurde bedeutend verbessert. Den Arbeitern, die ihre Stelle wechseln wollten, wurde Anspruch auf ein Zeugnis gewährt. Für Betriebe mit mehr als 20 Arbeitern wurde der Erlaß einer Arbeitsordnung vorgeschrieben. Über die sich die arbeitsfähigen Arbeiter des Betriebes vorher geäußert haben mußten. Daß die Errichtung fakultativer Arbeitervereine, der Vorläufer der heutigen Betriebsräte, begünstigt wurde, bildete eine zunächst noch wenig gewürdigte Neuerung der großen Resolution, die den Reichstag vom 6. Mai 1890 bis zum 7. Mai 1891 beschäftigte und nach mannigfachen Änderungen in den Einzelheiten an-

genommen wurde. Inzwischen war auch das Gewerbegerichtsgesetz verfaßt worden und das deutsche Handwerk hatte eine höchst erfreuliche Entwicklung genommen. Der Bergarbeiterkämpf blieb freilich unter dem Druck des arbeitertrenden preussischen Abgeordnetenhauses stecken, und auch das Berggesetz, das der Kaiser andeutungsweise hinsichtlich der Arbeitertammern gegeben hatte, konnte nicht eingelöst werden. Aber wenig auch nicht alle Blütenstränge reiften — es war doch eine Fülle sozialreformerischer Arbeiten, die auch weiterhin eine Ära des sozialen Königtums in Aussicht stellten. Leider aber begann dann die Ära der sozialpolitischen Reaktion. Der Kaiser, vorzeitig enttäuscht vom weiteren Wachstum der Sozialdemokratie und von der Fortdauer ihrer Abneigung zu jeglicher Zusammenarbeit mit ihm, kam mehr und mehr unter den Einfluß der Schwereindustrie vornehmlich des Frhrn. v. Stumm. Manches maßlos scharfe Wort gegen die Sozialdemokratie, nicht zuletzt aber die propagandistische Vorbereitung der Umsturzvorlage, sagten, daß der Traum vom sozialen Königtum ausgeträumt war. Berlepsch wirkte der Reaktion mannhafte, aber vergeblich entgegen. Und so erfolgte sein Rücktritt im Jahre 1896 aus Anlaß des Kampfes um die Bäderverordnung im preussischen Landtag.

Dieser kurze Rückblick zeigt, daß Berlepschs Lebenswerk noch volle Bedeutung für die Gegenwart hat. Wir haben heute allgemein den Höchsttarifvertrag von 8 Stunden, wir haben das Verbot der Nachtarbeit im Bäderbetriebe, wir haben Betriebsräte, aber das Werk dieses Sozialreformers liefert uns auch heute noch wertvollste Bausteine für den Bau an Deutschlands Zukunft!

Betten.

Prima Feiertags-Braten kein Gefrierfleisch. Br. Ochsen- u. Rindfleisch 2800 Mk. Die feinsten Bratenstücke 3000 „ Hammelfleisch 2600 „ Kalbsbraten . . 3000-3200 „ Prima Schweinebraten . 3600 „ Metzgerei Berner 10 Mauergasse 10.

Für die Feiertage! Ia Mast-Ochsenfleisch (leicht gefroren) Pfd. 2600 Mk. Ia Mast-Hammelfleisch hiesiger Schlachtung z. billigsten Tagespreis. Metzgerei Bill Scharnhorststrasse 7. Scharnhorststrasse 7.

Erstl. Mast-Ochsenfleisch Gefrierfleisch, von frischem Laum zu unterscheiden. Pfd. nur 2000-2400 Mk. Aus früherer Schlachtung Schweine, Kalb- u. Ochsenfleisch zu billigsten Tagespreisen. Metzgerei Friedrich Straub, — Bertramstraße 17. —

Für die Feiertage! Nur frische hiesige Schlachtung: Rinderbraten per Pfd. nur 3000 Mk. Schweinebraten „ 4000 „ Kalbfleisch . . . 3000-3400 „ Metzgerei Adam Schmitt 1 Sedanstraße 1.

I. Qualität Mastochsenfleisch (nur frisch import. Auslandsware) Schweine-, Kalb- u. Ia Ochsenfleisch zu Tagespreisen. Metzgerei Herrmann Ecke Franken- u. Walramstr. 6.

Bettfedern Daunendecken Messingbetten Beste Qualitäten Betten-Spezialhaus Buchdahl Bärenstraße 4. Daunen Steppdecken Metallbetten Außerordentliche Preiswürdigkeit Deckbetten Wolldecken Kinderbetten Weißlackmöbel Kissen / Matratzen

CARL FRÖHLING Als Ostergeschenk empfehlen wir Ihnen unsere Rauchwaren nur kurze Zeit zu Ausnahmepreisen. Zigarren, volles Format, von Mk. 100.— an Tabak, garantiert rein, 100 gr Mk. 800.— Zigaretten, beste Marken, zu billigsten Preislagen Versuchen Sie unseren Spezial-Tabak „Cefag“ Nur solange Vorrat. Carl Fröhling Akt.-Ges. Zigarren-Spezialgeschäft, Wellritzstraße, Ecke Heilmundstraße.

Kernseife, Schmierseife, Seifenpulver, Qualitätsware, zum billigsten Preis. Georg Biehl Schwabacher Straße 77, gegenüber der Altkatholischen Kirche. Kein Laden. 1. Stock.

4ling Seife Hersteller: J. Kron, München. Unerreicht in Duft und Güte! Lassen Sie als Ostergeschenk leere Parfümflaschen mit meinen erstklass. Spezialparfüms nachfüllen. Sie sparen — bestens bedient — viel Geld. Schloßdrogerie Siebert, Marktstraße 9.

Osterfreude! Ein Last-Auto Schuhwaren! Rindbox-Damenhalbschuh „Derby“ 19.000 Chromleer-Damenhalbschuh 24.500 Chevreux-Damenhalbschuh 28.500 Chromlack-Damenhalbschuh 36.000 Braune Chev.-Damenhalbsch. 33.500 Große Auswahl in Frühjahrs-Schuhwaren! Spez. Kinderstiefel. Schuh-Kuhn Bleichstr. 11 Wellritzstr. 26

Für die Osterfeiertage offeriere ich meine prima spanischen Rot-, Weiß- und Südweine. Deutscher Flaschenwein — Ausschankwein bester Qualität. — Große Auswahl in Cognacs, Likören, beste Marken, zu billigsten Preisen. Verkauf auch über die Straße. Spanische Weinstube Juan Berfa, Michelsberg 7

Feiertags-Braten! Prima Ia Qualität! Argent. Mast-Hammelfleisch eingetroffen. à Pfd. 2700 u. 2800 Mk. Seel, Bleichstraße 29.

Auto zu verkaufen, fast neu, zu einem angemessenen Preis. Robert, Rheinstraße 93, 2.

Limousinen-Karosserie, auf 30 PS. Chassis passend, Zweiflügel-Karosserie (Rohbau) für 5/12 PS. Bugatti, Leicht-Motorrad, 1 1/2 PS., Marke „Belo“, zu verkaufen. Karosserie-Werk R. Herrmann Wiesbaden Emser Straße 25. Fernsprecher Nr. 1298.

Günstige Gelegenheit. Zwei prachtvolle nußb. pol. hochhübl. Betten mit Stahl-Rohrarmaturen. 1 solide gearbeiteter Divan, 1 nußb. pol. Badkommode mit Marmor u. Spiegel, 1 Kleiderkasten 45 000 Mk., 1 amerikan. Rollstuhl 130 000 Mk., 6 Kubb.-Stühle, 2 Kubb.-Nachtische mit Marmorplatte, auf 20 000 Mk., ein schwer massiver Kubb.-Ausziehtisch 65 000 Mk. Die Möbel sind alle sehr gut erhalten u. in bester Qualität. Mendel, Bismardring 11, 1 rechts.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen
Gewerbliches Personal

Modes!

Jüngere Arbeiterin gesucht. Frau Jürgens, Michaelsberg 2.

Modes!

Lehrmädchen gesucht. Frau Jürgens, Michaelsberg 2.

Platanweiserin sofort gesucht. Thalia-Theater.

Hauspersonal

Dauerposition findet unabhängige evgl. Dame bis 42 Jahre, evgl. in frauenl. Haushalt. Selbstige muß perfekt in d. gutbürgerl. Küche, willig u. tätig, alle Hausarbeit selbstig auszuführen. Häuslich u. sehr sauber sein. Beihilfe vorhanden. Off. u. N. 658 Taabl.-Verlag.

Köchin

per sofort od. 15. April bei hohem Verdienst bei Delphinstraße 4.

Für 3. April eine Köchin-Köchin

u. zur Hilfe neben einem Chef, und ein Küchenmädchen gesucht. Köcheres Thelmannstraße 3.

Kochfrau zum sofortigen Eintritt zur Haushilfe gesucht. Humboldtstraße 23.

Stütze für Privathaushalt sofort bei Webergasse 37, 1.

Im Auftrag gesucht selbständiges älteres Alleinmädchen

oder Stütze nur mit guten Zeugnissen, gut Kochen, fähig, evgl. in f. klein. Privathaushalt. 2 Personen, 1 Kind. Zu erfragen bei Eichmann, Schmalbacher Straße 5.

Perfektes Mädchen welches gut Kochen kann, bei hohem Lohn u. besser Verpflegung gesucht. Alexanderstraße 6, Soth.

Besseres Alleinmädchen per 15. April gesucht für feinen Haushalt. Zeitgemäßer Lohn und gute Verpflegung. Gutenbergplatz 2, 1.

Mäd. Hausmädchen gesucht. Schippers, Frankfurter Str. 16, B.

Erfahrenes gut empfohl. Mädchen in selbständ. Stellung in kinderlos. Haushalt bei hohem Lohn per 1. April oder später gesucht. Fabrik, Nieblichstraße 43.

Christl. fleiß. Mädchen 16 bis 18 Jahre, gesucht. Frau Thiele, Wallmühlstraße 55.

Anständig. Mädchen von 9 bis über 18 Jahren gesucht. Moritzstraße 9, 1.

Gaubere Putzfrau für 1 Std. täglich für Büro gesucht. Dellmündstraße 1.

Superlatives junges Mädchen oder Frau für leichte Putzarbeit gesucht. Mackelers, Wilhelmstraße 54.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

2 tüchtige Reif. a. d. Schol. Frände von hies. Groß. für einseit. Touren f. ge. Off. u. N. 659 Taabl.-Verlag.

Lehrling gesucht. Ring-Druckerei, Wismarstraße 31.

Zuverlässigen Lehrling suchen zum sofort. Eintritt Rechtsanwältin Becker u. v. Sunolik, Nikolaistraße 20.

Gewerbliches Personal

Schuljunge gesucht. Rheinstraße 27.

Als Hausverwalter in Villa kinderloses Ehepaar gesucht. Bedingung werden solche, die auf der Wohnungsliste stehen od. Wohn. in Taubl. geben. Anfragen unter N. 658 an den Taabl.-Verlag.

Jung. kräft. Hausburche unter 17 Jahren sofort bei Frau Becker, Weberstraße 8.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen Kaufmännisches Personal

Jg. intell. Dame läng. Zeit auf Anwaltsbureau tätig, sucht für möglichst bald Stell. auf Bureau. Offerten unter N. 651 an den Taabl.-Verlag.

Hauspersonal

Fräulein firm in allen Hausarb., sucht nach. Wirtungsfreis in frauenl. Haushalt. Offerten unter N. 552 an den Taabl.-Verlag.

Besseres junges Mädchen wünscht den Haushalt zu erlernen in feinem Hause. Auf gute Behandl. wird geachtet, evtl. a. bei Kind. Auch nach auswärt. Off. u. N. 658 Taabl.-Verlag.

Gebild. Fräulein sucht Stelle zu 1 Kinde. Prima Zeugnisse. Off. u. N. 658 an den Taabl.-Verlag.

Eine oder zwei perfekte Strohhut-Näherinnen für elektrischen Betrieb stellen sofort ein. Berthold Röhr & Co. G. m. b. H. Wagemannstraße 25.

Suche für sofort oder 15. April Stellung als Stütze od. Gesellschafterin. Bin 32 Jahre, aus guter Familie und verstehe alle Hausarbeiten. Offerten an Fel. Kanne Slotnigki, bei Frau Max Eis, Eltville am Rhein.

Führendes Lebensmittelgeschäft am Plage sucht per sofort o. später 4-6 branchefundige Verkäufer im Alter von 18-25 Jahren, in feste Stellung. Schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild unter N. 659 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bermietungen

Läden u. Geschäftsräume. Geschäftsräume mit Neben- und Laden (Couterrain), inelamant 5 Räume, tabellos im Stande, mit Tel., elektr. Licht usw., Nähe Ringstraße, für jeden Zweck geeignet, gegen selbigen Abtand u. Miete abzugeben. Offert. u. N. 660 an den Taabl.-Verlag.

Möbl. Zim., Manl. usw. Nachweis u. möbl. Zim., Wohnungen, Dieselben sucht dauernd. Plautze, Luitenzstr. 16, Stb.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Geb. junger neutraler Ausländer Enal., Franz. und Deutsch sprechend, sucht Stell. als Kolonial- in Export-, Bankgeschäft oder auch ff. Bureau. Offerten unter N. 658 an den Taabl.-Verlag.

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt, gute kaufm. Lehritelle Tortill., Herrenmode-Dr. bevorzugt. Offerten u. N. 664 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Gutes Trio (Geige, Cello, Klav.) sucht u. E. 659 Taabl.-Verlag.

20000 Mk. erhält derjenige, welcher mit zu einer Stell. als Kassensbote, Lagerverwalt. oder ähnl. Position verhilft. Bin auch in der Kontorpraxis d. lang. Tätigkeit bewand., ebenso Kaufm. Seite Reizers. Geb. auch nach ausw. Offerten unter N. 634 an den Taabl.-Verlag.

Elektr.-Monteur 26 Jahre alt, durchaus selbstständig, verheir., sucht Arbeit ira. welcher Art am liebsten als Betriebsmonteur in größerem Betrieb oder Hotel. Off. u. N. 655 an den Taabl.-Verlag.

Suche Hausmeisterstelle in autem Hause; vom Wohnungsamt Wohnung genehmigt. Offerten unter N. 659 an den Taabl.-Verlag.

Ein möbl. Zimmer oder Manl. mit separ. Eingang von 1a. Eben. sofort oder später gesucht. Off. mit Preisangabe u. N. 659 Taabl.-Verlag.

Dauermieterin sucht ein möbl. Zimmer mit etwas Küchenbenut. Off. mit Preisangabe u. N. 649 Taabl.-Verlag.

Fräulein sucht per sofort oder 1. April gut möbliertes Zimmer mit Küchenbenutzung, ev. auch unmöbl. Zimmer in guter Lage. Offerten unter N. 654 an den Taabl.-Verlag.

Berufst. jg. Dame sucht nett. möbl. Zimmer. Offerten unter N. 653 an den Taabl.-Verlag.

Rechtsbeamtin sucht ein möbl. Zimmer zum 1. 4. 1923 oder spät. Bettwäsche wird gestellt. Off. u. N. 657 Taabl.-Verlag.

Per sofort oder später sucht Deutscher ein ungek. möbl. Zimmer. Angebote unter Angabe des Mietpreises unter N. 664 Taabl.-Verlag.

2 gut möbl. Zimmer von Alt. Dame zu mieten gesucht. Off. unter N. 659 an den Taabl.-Verlag.

Einfach möbl. Zimmer von solidem Dauermieter gesucht. Offerten unter N. 659 an den Taabl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer im Zentrum zu verm. Off. u. N. 658 Taabl.-Verl.

Fremdenheime Zimmer zu verm., schön neu eingerichtet, mit und ohne Balkon, in schöner Lage, vis-a-vis dem Kurhaus, Albenstraße 4. Einiges Sonnenberger Straße 24.

Mietgesuche

Junger Herr sucht gut möbl. Zimmer zum 15. April. Sonnenberg bevorzugt. Off. u. N. 658 Taabl.-Verl.

Per sofort oder 15. April möbl. Wohnung gesucht von 3 Zimmern und Kleinküche, am liebsten Villenviertel. Offerten unter N. 659 an den Tagbl.-Verlag.

Läden gegen Abtand gesucht. Off. u. N. 659 Taabl.-Verlag.

Möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten, gegen hohe Miete gesucht. Für Vermieter kostenfrei. Hoff u. Co., Langg. 28, 1. Gesucht für sofort möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten u. Küche in besserem Hause. Angebote mit Preisangabe unter N. 658 an den Taabl.-Verlag.

Möbl. Zimmer von 1a. Herrn sofort gef. Off. u. N. 659 Taabl.-Verlag.

Besserer Herr sucht kleines, nett möbl. Zimmer, bevorzugt mit Kam.-Anschluß. Off. u. N. 659 an den Taabl.-Verlag.

Ein möbl. Zimmer oder Manl. mit separ. Eingang von 1a. Eben. sofort oder später gesucht. Off. mit Preisangabe u. N. 659 Taabl.-Verlag.

Dauermieterin sucht ein möbl. Zimmer mit etwas Küchenbenut. Off. mit Preisangabe u. N. 649 Taabl.-Verlag.

Fräulein sucht per sofort oder 1. April gut möbliertes Zimmer mit Küchenbenutzung, ev. auch unmöbl. Zimmer in guter Lage. Offerten unter N. 654 an den Taabl.-Verlag.

Berufst. jg. Dame sucht nett. möbl. Zimmer. Offerten unter N. 653 an den Taabl.-Verlag.

Rechtsbeamtin sucht ein möbl. Zimmer zum 1. 4. 1923 oder spät. Bettwäsche wird gestellt. Off. u. N. 657 Taabl.-Verlag.

Per sofort oder später sucht Deutscher ein ungek. möbl. Zimmer. Angebote unter Angabe des Mietpreises unter N. 664 Taabl.-Verlag.

2 gut möbl. Zimmer von Alt. Dame zu mieten gesucht. Off. unter N. 659 an den Taabl.-Verlag.

Einfach möbl. Zimmer von solidem Dauermieter gesucht. Offerten unter N. 659 an den Taabl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer im Zentrum zu verm. Off. u. N. 658 Taabl.-Verl.

Fremdenheime Zimmer zu verm., schön neu eingerichtet, mit und ohne Balkon, in schöner Lage, vis-a-vis dem Kurhaus, Albenstraße 4. Einiges Sonnenberger Straße 24.

Mietgesuche

Junger Herr sucht gut möbl. Zimmer zum 15. April. Sonnenberg bevorzugt. Off. u. N. 658 Taabl.-Verl.

3 Villen u. 2 Geschäfte sofort verkäuflich. - Beste Lage. Frhr. v. Massenbach & Co., Immobilien- u. Versicherungsbüro, Adolfsallee 28. Fernsprecher 882.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Zuschmeltende Ziege mit zwei 14 Tage alten Lämmern zu verkaufen. Schneider- u. Artillerie u. a. mehr. Zimmer, Friedrichstraße 48, Stb. 3.

Neuer Schm. Hut zu verk. Adlerstraße 65, Stb. 1.

Kleidenmühle, Sexta, Rel. G., Kackite m. L., Waldmahl, Sommer-Ansug 1. 4-8l., w. Atlas, Ballis, (36) v. Emmerling, Schöne Aussicht 24.

Eine elea. blaue Tuch-Tischdecke, ein Frad u. Welle, 1 Klavosplinder (Größe 54), Stehtragen (Gr. 40 u. 42) u. diverse Noten zu verkaufen. Rüdte.

Meiners Konverjat., Vertikal, 18 Pde. 1874, 3. Aufl. verk. Jara'sh Sonnenberger Str. 66. Anzul. Freitag 12-1.

Schulbücher d. köbl. Realgymn., Sexta bis Unterter. zu verk. bei Schül., Herberstr. 22, 2.

Für Human. Gymnasium billig zu verk. bei Kauf. Steingasse 20, 1.

Dr. Herren-Schreibmasch. neu, weit un. Preis, verk. Kohr, Taunusstraße 16, 3.

Tennis-Schlager (für Dame), geiz. Halb-schube, Schw. zu verk. bei Frau, Waldstr. 5, 2, von 10-2 Uhr.

Farb- u. Kopierbänder Grammophonplatten auch billig zu verk. Günter, Lahnstraße 25, 3 links.

Schreibmaschine bill. abzugeben. Klauer, Schornhorststraße 24.

Schreibmaschine neu, erklaffig weit un. Fabrikpreis zu verk. oder zu verkaufen. Günter, Lahnstraße 25, 3 links.

Projektions- und Berggröße-Apparat neu, m. Bogenlampe, Objektiv usw. zu verkaufen bei Koria, Marktstr. 6.

Olgemälde und sehr schöne Bilder von 500 Mk. an zu verk. Bode, Fischerstr. 34, B.

Günst. Seltenheit. Elea. Leder-Recessaire, neu pol. Bettstelle, Vollerahmen u. Vollmatt., Plam. Gaherd mit Ständer, verstellbar neue Led- u. Wildleder-Schube, 1 W. neue Ledergarnaturen, alles sehr preisw. zu verk. Sadon, Fischerstraße 27, 1 r.

Neue Polyphon-Musik mit Platten zu verkaufen bei Heiser, Johannisberger Straße 9.

Prachtvolle massiv eich. Betten (Aukbaum-Furnier) zu verkaufen bei Beh. Seidenstraße 16, 4.

2 Bettstellen verk. Anna, Rheinquerer Str. 15, Stb. 1.

Polierte Bettstelle mit Sprungr., in autem sauberem Zustand bill. zu verk. Walterstr., Fischerstraße 31.

Weißes Metallbett mit Matratze verk. Frau, Dollinger Straße 1, 1.

Neue Stuch-Einrichtung billig-laf. zu verkaufen. Sauerborn, Schreiner, Dellmündstraße 37.

Küche fleiß. natur-liefert, rund geb., mit Facetvergl., preiswert zu verk. Schreiner, Fach, Bierstadt, Blumenstr. 17.

Alleinsteh. Alt. Herr sucht als Dauermieter möbl. oder 1 bis 2 leere Zimmer in zentr. Lage. Wünsche vorhanden. Off. u. N. 659 Taabl.-Verlag.

Ausländer sucht möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung. Off. u. N. 658 an den Taabl.-Verlag.

Suche für sofort gut möbl. Zimmer Nähe Michaelsberg. Off. u. N. 659 Taabl.-Verlag.

Hotel-Ansehtler sucht einfach möbliertes Zimmer, mögl. in Villa, wo er die Pflege des Gartens mit übernehmen kann. Offerten u. N. 660 an den Taabl.-Verlag.

Fräulein sucht ein möbl. oder auch unmöbl. Zimmer in Arbeitsviertel. Nähe Kirch- oder Langgasse b. - vorerst. Zum 1. 4. 1923 oder später. Offert. unter N. 657 Taabl.-Verlag.

Alleinsteh. Witwe sucht leeres Zimmer auch Manlarde mit Kochgelegenheit. Offerten unter N. 659 an den Taabl.-Verlag.

Groß. Lagerraum mit Büro und Stallung sofort oder später gesucht (evtl. Hausauf). Off. u. N. 630 an den Taabl.-Verlag.

Größeres Lager mehrere Wagon fassend sofort zu mieten gesucht. "Bobbi", Moonstraße 20.

Wohnungen zu vertragen

Schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör in Wiesbaden, geg. ähnliche in Heidelberg zu tauschen. Off. u. N. 656 an den Taabl.-Verlag.

Tausche m. ich 5-Zim.-Wohn. 1. Etage, gute Geschäftslage, gegen 4-Z.-Wohn. Off. unter N. 657 an den Taabl.-Verlag.

Läden mit schöner 2-3-Wohn. große Räume, für alle Zwecke geeignet, auch als 3-3-Z. ohne Koken herzurichten, gegen Wohn. Tausch ohne Abtand abg. Off. u. N. 653 Taabl.-Verl.

500 000 Mk. Abstandsanzahlung und Umzugsvergütung zahle ich für Tausch. Suche 3-5-Zimmer-Wohnung. Biete 1-Zimmer-Wohnung, 2 Mansarden 1 Frontspitz-Zimmer, 2 Kellern am Kaiser-Friedrich-Ring, Vorderhaus. Offerten u. N. 652 an Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche

500 000 Mk. von Beamten geg. monatliche Rückzahlung von 100 Mk. zu leihen ge. hoher Zinsfuß u. Möbel-Zerbreit. Offerten unter N. 658 an den Taabl.-Verlag.

Kapitalkräftiger Geschäftsmann zur Beteiligung an einem Unternehmen der Futtermittelbranche gesucht. Offerten unter N. 654 an den Taabl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Häuser, Geschäfte, Läden, allerwärts verk. Plautze, Luitenzstr. 16, Stb.

Wohnungsnachweis-Büro Bahnhofstr. 8. Lion & Co. Fernruf 708. Immobilien Vermietungen Möblierte Zimmer.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Zuschmeltende Ziege mit zwei 14 Tage alten Lämmern zu verkaufen. Schneider- u. Artillerie u. a. mehr. Zimmer, Friedrichstraße 48, Stb. 3.

Neuer Schm. Hut zu verk. Adlerstraße 65, Stb. 1.

Kleidenmühle, Sexta, Rel. G., Kackite m. L., Waldmahl, Sommer-Ansug 1. 4-8l., w. Atlas, Ballis, (36) v. Emmerling, Schöne Aussicht 24.

Eine elea. blaue Tuch-Tischdecke, ein Frad u. Welle, 1 Klavosplinder (Größe 54), Stehtragen (Gr. 40 u. 42) u. diverse Noten zu verkaufen. Rüdte.

Meiners Konverjat., Vertikal, 18 Pde. 1874, 3. Aufl. verk. Jara'sh Sonnenberger Str. 66. Anzul. Freitag 12-1.

Schulbücher d. köbl. Realgymn., Sexta bis Unterter. zu verk. bei Schül., Herberstr. 22, 2.

Für Human. Gymnasium billig zu verk. bei Kauf. Steingasse 20, 1.

Dr. Herren-Schreibmasch. neu, weit un. Preis, verk. Kohr, Taunusstraße 16, 3.

Tennis-Schlager (für Dame), geiz. Halb-schube, Schw. zu verk. bei Frau, Waldstr. 5, 2, von 10-2 Uhr.

Farb- u. Kopierbänder Grammophonplatten auch billig zu verk. Günter, Lahnstraße 25, 3 links.

Schreibmaschine bill. abzugeben. Klauer, Schornhorststraße 24.

Schreibmaschine neu, erklaffig weit un. Fabrikpreis zu verk. oder zu verkaufen. Günter, Lahnstraße 25, 3 links.

Projektions- und Berggröße-Apparat neu, m. Bogenlampe, Objektiv usw. zu verkaufen bei Koria, Marktstr. 6.

Olgemälde und sehr schöne Bilder von 500 Mk. an zu verk. Bode, Fischerstr. 34, B.

Günst. Seltenheit. Elea. Leder-Recessaire, neu pol. Bettstelle, Vollerahmen u. Vollmatt., Plam. Gaherd mit Ständer, verstellbar neue Led- u. Wildleder-Schube, 1 W. neue Ledergarnaturen, alles sehr preisw. zu verk. Sadon, Fischerstraße 27, 1 r.

Neue Polyphon-Musik mit Platten zu verkaufen bei Heiser, Johannisberger Straße 9.

Prachtvolle massiv eich. Betten (Aukbaum-Furnier) zu verkaufen bei Beh. Seidenstraße 16, 4.

2 Bettstellen verk. Anna, Rheinquerer Str. 15, Stb. 1.

Polierte Bettstelle mit Sprungr., in autem sauberem Zustand bill. zu verk. Walterstr., Fischerstraße 31.

Weißes Metallbett mit Matratze verk. Frau, Dollinger Straße 1, 1.

Neue Stuch-Einrichtung billig-laf. zu verkaufen. Sauerborn, Schreiner, Dellmündstraße 37.

Küche fleiß. natur-liefert, rund geb., mit Facetvergl., preiswert zu verk. Schreiner, Fach, Bierstadt, Blumenstr. 17.

Wegzugshalber
 sofort zu verkaufen
 ein mod. neues dunkel-
 eichen Speisezimmer, ein
 neues Kuchenschlafzim-
 m. Sieneschrank u. ital.
 Marmor, eine neue Küche
 (Kiefer) mit Röhherd
 (weil mit Röhherd),
 2 eichen: Küchentische,
 6 Küchensühle, 6 Garten-
 stühle und rund, Garten-
 Tisch, 1 achtes, Kuchbaum-
 Tisch, Sofa und andere
 Gegenstände.
 Prof. Rohmann,
 Lehmannstraße 26.

Wegen Platzmangel lot.
 zu verl.: 1 neuer weißer
 Schrank, 1 neue Wasch-
 kommode, 1 massiv eich.
 Tischschrank, verschiedene
 elektr. Lampen, Jacob-
 Wirth, Geisbergstr. 30, 1.
 Kleiderk., Gartentisch,
 Röhherd, Küchenschrank
 u. Kleider-Schränke
 zu verkaufen bei Tischler,
 Grabenstraße 2, 2.

Lieferungs-Auto
 ca. 750 kg Tragf., fahr-
 bereit, für 3 Mill. zu vk.
 Schollmayer, Mainz,
 Boppstraße 70. F 3

Motorrad
 1 1/2 PS., wenig gefahren,
 billig zu verkaufen.
 Emil Fischer,
 Wilhelmstraße 12.

Neues D. u. S. Fahrrad
 1 Nähmaschine zu verl.
 Mendelstraße 7, 1.

Herrn-Fahrrad
 mit Freilauf und guter
 Bereifung billig zu verl.
 Schulz,
 Rauentst. Str. 20, Stb. B.
 Herrn-Fahrrad,
 sehr gut erhalten, sofort
 preiswert abzugeben.
 Mendel,
 Bismarckstraße 11, 1 St. r.

Herrn-Rad
 mod. „Brennab-Sozial“
 u. ar. Techn. Reizeug,
 alles sehr gut erh. billig
 zu verkaufen. Schardt,
 Oranienstraße 47, 1 r.

Herrn-Fahrrad
 (Torpedo), neu, preisw.
 zu verkaufen.
 Ludw. Darmstadt,
 Nikolastraße 41.

Halbrenner „Victoria“
 wie neu, preiswert zu
 verl. Becher, Bertram-
 straße 25, Stb. 1.

2 Fahrräder
 f. Dame u. Herrn, f. neu,
 verl. Baum, Herold 14.

Herrnrad
 gut erhalten, mit neuer
 Bereifung, verl. Demel,
 Fischerstraße 5, Bart.
 Fahrrad, gut erh., lat.,
 Verks. bill. zu verkaufen.
 Spanuth, Reichstr. 25, 3.
 Knaben-Dreirad zu verl.
 Rutsche, Marktstr. 26, 3 r.

Federrolle
 ca. 35 Str. Tragkraft zu
 verkaufen bei Vandau,
 Steinweg 23.

Federrolle
 25 bis 30 Str. Tragkraft,
 ein neues Ahtiges

Bread
 zu verkaufen, Dernbach,
 Dohlgüterstraße 20.

Schöner Kinderwagen
 zu verl. Hahn, Oranien-
 straße 60, Bart.

Dunkelbl. Brennabor-
Kinder-Wiegewagen
 Kameish-Rolster, Flanel
 für weiße Hölz. zu verl.
 bei Schmidt, Bierstadtler
 Straße 34, 3. Hof-Gina.

Kinderwagen
 gut erhalten, zu verl.
 Stenzel, Schulberg 23.

Gr. klar. Kinderwagen
 preisw. zu verl. Hellbach,
 Dohlgüterstraße 10, 3.

Kinder-Sitz- u. Wiegewag.
 u. Teppich-Rehrmaschine
 zu verl. Seelen, Adler-
 straße 20, Bart. 1.

Elegantier weißer
Sitz- u. Wiegewagen
 zu verl. Müller, Schmal-
 bacher Straße 75, Stb. B.

Gr. w. Kinderwagen
 zu verl. Mendt, Emier
 Straße 44, 3 l.

Sehr gut erhaltener
Kinder-Wiegewagen
 zu verkaufen, Wittmann,
 Weierstraße 56, 1.

Guter Klappwagen
 zu verkaufen bei Bad,
 Adolfsallee 17, Stb. 1.

NEUFUSER

Sonder-Angebot Für die Reise

Gabardine-Mäntel

imprägniert, moderne Formen,

„ 75 000, 100 000, 125 000, 150 000 usw.

Gummi-Mäntel

in besten Qualitäten

„ 75 000, 85 000, 100 000, 125 000 usw.

Reise-Mäntel

in verschiedenen Formen
u. vorzüglicher Qualität

75 000, 100 000, 150 000, 175 000, 200 000 usw.

Bei meinen anerkannt vorzüglichen Qualitäten dürfte vorstehendes Angebot für jedermann von größtem Interesse sein. :-:



WIESBADEN
KIRCHGASSE 42.

Klappwagen
 gut erh. zu verl. Edel
 Wilsdorfstraße 12, Stb.

Kinderklappwagen
 mit Verbed verl. Nam.
 Bismarckstraße 14, Stb. Bart

Zinbadewanne
 (mit Gasheizung) zu verl.
 Philipp, Seegerstraße 21,
 1. Stb. Wasserrohr,
 12 Meter zu verkaufen.
 Schardt,
 Scharnhorststraße 40, 2.

6 Kugellorbeer
 Hochstämme, Prachtstücke,
 versch. Sortenläufer

1 Viola
 gutes Instrument, billig
 zu verkaufen.
 Herbit,
 Adelstraße 61, Stb. 3.
 Ein größerer Posten

Kots
 ist abzugeben bei
 Arndt, Rheinstraße 1.
 Bänder-Verkäufe

Anzüge
 auch
 auf Teilzahlung!
 Herren-Anzüge, Schlufer,
 Bölen, Emolinus, Prads,
 Gebrüde
 bei Preisreduzierung ab-
 zugeben.
 Steinmann,
 Neuenthaler Straße 7.

Verkaufe oder tauche
 dr. Mahanna, Coverconi,
 Paletot, Emolina-Anzug,
 neueste Hölz. o. Stahl,
 alles fast neu, per prima
 Damenrad mit Kelllauf.
 E. Ludw.
 Mauritiusstraße 6, Bart.

**Phonola
Piano und
Flügel**

fast neu, in Instr., sehr
 preiswert abzugeben.
 Pianohaus
H. Schütten,
 Wilhelmstraße 16.

Piano
 gut. Instrument zu verl.
 Schod, Jahnstr. 34, 1 Stb.

Billiger Möbelverkauf
 von sehr gut erhalt. geb.
 Möbeln aller Art.
 Kanneberg,
 Hellmündstraße 17, 1.

Speisezimmer
 eich. Kastanienbraun geb.
 Prachtst. sowie 2 Herren-
 zimmer, hochartige Mo-
 delle, billig zu verkaufen.
 Koenig, Bücherg. 3.

Schlafzimmer
 kompl. hell eichen, imit.
 600 000 Mt. Koenigstr.
 Bücherg. 3.

Schließkorb
 gut erhalten, preiswert
 zu verl. Kabinowicz,
 Kaufbrunnenstraße 3, 5.
 Prima Fahrrad zu verl.
 Ennel, Bismarckstraße 43.

Kaufgefuche

**Brillanten,
Platin-,
Gold-,
Silber- u.
Dublee-**

Gegenstände und Bruch
 läuft zu höchsten Preisen
 als Fachmann
 deutsche Firma
Paul Engelmann,
 Uhrmachermeister,
 Widelsberg 13, 1. Stb.

Achtung!
Für Gegenstände aus
Platin Gold und Silber
wie Ringe, Ketten, Uhren, Bestecke, Kontakte, Holzbrand-Stifts, Zahngelbisse, auch Bruch usw., ferner für
Brillanten Perlen Korallen
Granatschmuck Antiquitäten zahlt stets die reellsten Preise
Jul. Rosenfeld
ältestes Geschäft am Platze 1898 gegr. 1898 15 Wagemannstr. 15 Tel. 3964.

Unfittlichkeiten
in Glas, Porzellan und Bronze und Delgemälde kauft zu h. Pr.
M. Gullik
Emler Str. 2. Tel. 3529.

Ankauf v. Platin, Gold, Silberwaren, Dublet, Pfandscheine, Brillanten, F157 Zahngelbisse u. Zelle.
B. Martin jr.
Rains, Klarastraße 23.

Kleider, Wäsche, Möbel usw.
kauft und zahlt am besten
Frau Klein
Coulirstr. 3, Fernspr. 3490
Kunststoffe, Tisch- und Bettwäsche zu kaufen bei Gütter, Sabinstr. 25, 3 l.

Zu kaufen gesucht ein heller leichter
Herren-Paletot
mittl. (Haut).
Gef. Offerten u. S. 654 an den Taubl.-Verlag.

An-, Verkauf, Umtausch!
Musikinstr. u. Antiquit., Meßinstrumente, Streichbass, Cello, Viola, Violinen, fern. Mandol., Gitarren, Sitar, Flöte, Klarin., Hautbois, Zupolaine, Schlagzeug u. Grammophon verkauft
Sabinstr. 25

Piano
gut erhalten, schwarz, von Privat zu kaufen gesucht.
Off. u. S. 652 Taubl.-Bl.

Piano
im Preise von 500 000 bis 800 000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 658 an den Taubl.-Bl.

Klavier
nur bestes Instrument, sofort zu kaufen gesucht. Gef. Angebote an Bed. Kurtriftstraße 12, Bad.

Musik-Instrumente
Ankauf, Verkauf, Tausch, Geibel, Sabinstr. 24. Reparaturen billig.

Hohe Bezahlung!
Kaufe Möbel, Betten, Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Schuhe und dgl. von Schwarz.
Meißnerstr. 14, 2 rechts.
Mod. Salsim. u. 1 Ch. sim. am liebst. zu erb. zu kaufen gesucht. Neue Büro-Schreibmasch. mühte in Zahlung genommen werden. Gütter, Sabinstr. 25, 3 links.

Geb. Möbel aller Art
Nähmaschinen, Fahrräder, Pfandheine über Gegenstände aller Art zu hohem Preise zu kaufen gesucht.
Schornborf, Seltenstr. 29.

Guterhaltenes 1 1/2schläf. Bett
sowie gebrauchtes
Cinoleum
aus Privat zu kauf. gef. Preis-Offerten an Volk. Bierstadt, Moritzstr. 4, 2 r.

Rücheneinrichtung
od. nur Schrank gef. Off. mit Fr. S. 628 Taubl.-Bl.

Damen-Fahrrad
zu kaufen gesucht. Preis, Salsinger Straße 1, 1.
Suche S. u. D. Fahrrad mit Preis, möglichst gut erhalt. lot. zu l.: gebe erhaltl. Grammophon-Apparat mit mod. Platt. oder gold. Damenring in Zahlung. Rab. Gütter, Sabinstr. 25, 3 lks.

Hohe Bezahlung! Kaufe Kinder-Klappwagen
(Vollkarte genügt).
Karl Peiri, Frankfurterstr. 28, 3 St.

Kinder-Liege- od. Sportwagen
gesucht. Off. mit Preis u. D. 628 Taubl.-Verlag.

Holz-Waschbütte
oder Boh für Garten, zu kaufen gesucht. Müller, Eltwiler Straße 16.

Benzinlampen
von ca. 50 Liter Inhalt gesucht. Wengandt, Langgasse 19.

Fflaschen
Sektfl. u. Weinfl. zu höchsten Tagespreisen
Flaschenhandlung
Eugen Klein
Roonstraße 4.
Telephon 5173.
Lager: Yorkstraße 7.
Bestellungen w. abgeholt.

Fflaschen
Papier, Zelle, Ni.-Kupfer, Messing, Plätter, Zinnbadewannen, Blei, Zinnaschier und sämtliche Metalle kauft zu höchsten Preisen
Hauser
35 Bismarckring 35.
Telephon 2237.
Vollkarte wird vergütet.

Kaufe zu allerhöchsten Preisen Bruchgold und Silber sowie Gold- und Silbergegenstände

Zahngelbisse
Ed. Heesen
Wagemannstr. 21.
Bitte gef. die Hausnummer genau zu beachten.

Stürzen Sie nicht
überfällig in den ersten besten Laden, um Ihre Juwelen los zu werden.

Es ist Ihr eigener Schaden!
Ich zahle diese Woche für
Gold-, Silber-, Platin- Brillanten
Gegenstände, auch Bruch, bedeutend mehr als jeder andere.
Für alte
Zahngelbisse
per Stück bis 10000 Mk.
Brennstifte
per Stück bis 100000 Mk.

Achten Sie bitte genau auf Name
Grosshut
27 Wagemannstraße 27
Telephon 4424.

Zickel-Felle
frisch abgezogene bevorzugt, kauft über Tagespreis zum eignen Bedarf
Belgerberei Horn
Schwalbacher Straße 38.

Zickel-Felle
u. alle anderen Fellsorten kauft höchstzahlend
H. Laufer,
Schwalbacher Str. 54,
gegenüb. Michelsberg,
Telephon 2806.

Zahle noch mehr wie jede Konkurrenz bietet für Flaschen
Badeöfen und -wannen, Metalle, Eisen, Papier zum Einkampfen, Bäder, Zeitschriften, Luchabfälle, Sektfl. uim. Bekell. w. frei abgeholt. Sabinstr. 27, Telephon 2814.

Für Flaschen, Lumpen, Reutuchabfälle, Blei, Zinn, Messing, Kupfer, Zinn-Gegenstände
zahlen wir, wie bekannt, die höchsten Preise.
Höhler & Genoff
Bleichstraße 49
Eingang Torfahrt.

Alle Art brauchbare Flaschen
Papier, Zelle, Ni.-Kupfer, Messing, Plätter, Zinnbadewannen, Blei, Zinnaschier und sämtliche Metalle kauft zu höchsten Preisen
Hauser
35 Bismarckring 35.
Telephon 2237.
Vollkarte wird vergütet.

Kaufe zu allerhöchsten Preisen Bruchgold und Silber sowie Gold- und Silbergegenstände

Zahngelbisse
Ed. Heesen
Wagemannstr. 21.
Bitte gef. die Hausnummer genau zu beachten.

Stürzen Sie nicht
überfällig in den ersten besten Laden, um Ihre Juwelen los zu werden.

Es ist Ihr eigener Schaden!
Ich zahle diese Woche für
Gold-, Silber-, Platin- Brillanten
Gegenstände, auch Bruch, bedeutend mehr als jeder andere.
Für alte
Zahngelbisse
per Stück bis 10000 Mk.
Brennstifte
per Stück bis 100000 Mk.

Achten Sie bitte genau auf Name
Grosshut
27 Wagemannstraße 27
Telephon 4424.

Zickel-Felle
frisch abgezogene bevorzugt, kauft über Tagespreis zum eignen Bedarf
Belgerberei Horn
Schwalbacher Straße 38.

Verpachtungen
Aheingau, Mt. ren. Restaurant m. Sommer-Obstult., Klein- u. Grobvielsucht, a. läng. Zeit zu verp. Zur Ueberrn. ca. 10 Mt. nötig. D. Engel, Adolfsstraße 7.

Tennisplatz
zu vermieten. Näheres
Waltmühle.

Unterricht
Zur Sommervertretung im Stadt. Krankenhaus beginnt der
Helferinnenkursus
vom "Roten Kreuz" am 16. April. Anmeldungen bei der Oberin.

Norweger
22 Jahre alt, sucht auf diesem Wege eine junge deutsche Dame od. Herrn kennen zu lernen zwecks
Sprachübung.
Offerten unter S. 658 an den Taubl.-Verlag.

Goldene Damen-Urbanduhr
verl. Abzug gegen hohe Belohn. Adolfsstr. 9, B. r.
Junge verlor
Rittwoch früh, Richtung Dranienstraße, Riehlstr. ein Paket (ein Hund).
Rinder w. geb., dasl. bei Post, Riehlstr. 7, abzug.

Sonntag grüne Wollmütze verloren.
Gegen Belohnung abzug.
Heller, Marktstraße 12.

Schwarzjedes Cape
Dienstag abend auf dem Wege von Arndt-Rüderer-Straße verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeb. Clarid Johanson, Rüdererstraße 3.

Verloren
Schwarz-leid. zertrümmertes Kleid, am 12. 3. 23. nachmittags, auf dem Wege Rosbacher Str., Kaiser-Fr.-Ring, Sabinstr. Str. Wörth- bis Rheinstraße. Wiederbr. gute Belohn. bei Schäfer, Rheinstr. 88.

Zugelauten Jagdhund
Näheres zu erfragen
Waterloostraße 4, 3 lks.

Geschäftl. Empfehlungen
Manifure
Doris Bellinger, Schwalbacher Str. 14, 2, am Residenz-Theater.
Manifure S. Seybl, Ellenboarenaße 3, 1.

Verchiedenes
Hohe Belohnung
demjenigen, w. mir meine gestohl. Sachen, w. Geise, Seidenschluch, Hemdentuch, Socken, Nachtblend., Konkrete, Knüpfhaar, herbeischaftt, die aus mein Koffer verschwunden sind.
Ulma Hinrichs, Quilkenstraße 8, 2 St.
Wer taucht gold Damenring u. drei unentw. Handtaschen a. Bett. u. Tischwäsche oder and. Artikel? Gütter, Sabinstr. 25, 3 links.

Bäckstiege gegen Dachziegel
zu verkaufen, eventuell auch zu verkaufen. Offert. u. D. 659 Taubl.-Verlag

Gesunde Frau
zum Rittiden gegen gute Bezabl. gesucht. Rab. Taubl.-Bl. Sv

Rauhhaar-Teedel
Dr. Stammbaum als
Deardide
sogar gesucht. Off. u. S. 658 an den Taubl.-Bl.
Erfolgreicher gebildeter intelligenter Schneider, 26 J. alt, evang., Natur- u. Sportfreund, w. Einbeirat in Damen-Moden-Salon, Suche liebes und anständ. Frauchen. Gef. Offerten mit Bild unter D. 658 an den Taubl.-Verlag.

Geschäfts-Anzeigen
Kartoffeln
stund- und sentnerweise zu verkaufen.
Jatob Gabel, Seilgründstraße 27.

Saarbrücken.
Am Karfreitag morgen fährt ein
Personen-Auto, in dem noch 3 Plätze frei sind, von Wiesbaden nach Saarbrücken u. Ostermontag wieder zurück. Näheres bei **J. & G. Adrian**, Bahnhofstr. 6.

Schläferskopf
(Aussichtsturm). — **Schöner Ausflugsort.**
Prachtvoller Blick auf den Rhein.
Kaffee, Tee, Kakao, Kuchen, div. Schnittchen, Wein, Bier, Apfelwein.
Von Wiesbaden über Fasanerie 1/2 Stunden.

Bei Osterausflügen empfehle meine Gaststätte
großer und kleiner Saal, Klubzimmer, gute Küche, Apfelwein. **F. Melninghaus**, Idstein im Taunus.

BÜCHERSTUBE AM MUSEUM
Wir erwerben stets für unsere
Anfiquariats-Abteilung:
Einzelne Stücke von Wert und ganze Bibliotheken. Angebote stets erwünscht.
In diesem Monat erwerben wir:
Die Bibliothek eines bedeutenden Rechtswissenschaftlers und eine medizinische Bibliothek.

WIESBADEN / WILHELMSTR. 6

Motorrad
N. S. U., 3 PS., 2 Zylinder, gut erhalten, fahrbereit, zu verkaufen. Anzusehen bei
F359
Fröhlich, Bleichstraße 34.

Rüchenstühle u. Zimmerstühle
preiswert abzugeben.
Luh u. Schönbura, Göbenstraße 13.

Empfehle, solange Vorrat reicht:
Argentinisches Ochsenfleisch
per Pfd. 1800 bis 2000 Mt.
Frisches Ochsen-, Kalb- und Schweinefleisch
zu billigsten Tagespreisen.
Metzgerei Julius Baum
Schwalbacher Straße, Ecke Welltriftstraße.

Nach Frankfurt
fahren die
Konzess. Autodroschken von Wiesbaden
in offenen und geschlossenen Personenwagen.
Abfahrt vom Kaiser-Friedrich-Platz, Ecke Wilhelmstr.
Fahrpreis p. Person 15 000 M. Rückfahrt 10 000 M.
Verkehr ab 7 Uhr morgens, bis 7 Uhr abends.

Preis-Abbau!
Sakko-Anzüge von 68 000—215 000 Mk.
Konfirmanden-Anzüge 70 000 "
Fracks, Smokings, Frühjahrs-Schlupfer.
== Hosen ==
gestreifte 18 000—27 000 Mk.
Manchester-Breeches u. lange Hosen 36 000—45 000 "
Feldgraue Hosen 22 500 "
Zwirnhosen 17 000 "
Englischlederhosen 18 000 "
Schlusser-Anzüge, Sommerjoppen.
Damen- und Herrenstoffe
in verschiedenen Farben von 9000—46 000 "
Geöffnet von 8—7 Uhr. — Besichtigung ohne Kaufzwang.
A. Rohr, Römerberg 14.